Suchen und Fördern
des Guten schlechthin

KSG Karl Schlecht Stiftung

Digitaler

Jahresbericht 2021

Karl-Schlecht-Stiftung (KSG)

ANMERKUNG: Der diesjährige digital weiterentwickelte KSG-Jahresbericht ist in die bekannten, hier von jedem Projektverantwortlichen selbst formulierten, vielen Stiftungsbereiche gegliedert. Er soll kurzgehalten und bei Interesse vertiefend mit Links auf die im WEB ausführlich beschriebenen Projektinhalte und -ziele führen – immer aktualisierbar.

Dieser Jahresbericht ist mit weiterführenden Links auf die Stifter-KSG-Webseite www.ksgs.eu versehen.

Inhalt

Vorwort des Stifters 3

Grußwort des 2. Vorstands 8

Einleitung 9

Ethische Wertebildung 10

Handlungsfeld
- Ethische Bildung von Schülern 10
- Wertedialog 13
- Ethische Standards im Business 16

Leadership Education 19

Handlungsfeld
- Persönlichkeitsstärke von Schülern 19
- Führungsnachwuchs 20
- Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden 24

Entrepreneurship Education 28

Handlungsfeld
- Unternehmerisches Denken und Handeln 28
- Gründungskompetenz 31
- Erforschung und Vermittlung von Entrepreneurship 33

Kulturelle Bildung 34

Handlungsfeld
- Kulturelle Bildung von Schülern 34
- Künstlerischer Nachwuchs 39
- Kulturelle Kompetenz in der Wirtschaft 43

Regionales 46

Themenkampagne FÜHRUNG+X 48

KSG-Forum 2021 "Good Leadership" 49

Die Stiftung 50

Die Stiftung / Der Stifter 50
Stiftungsorgane: Vorstand und Kuratorium 50
Zahlen, Daten, Fakten 51
Vermögen / Immobilien / Personelles 52
Organigramm 53
Bildnachweis / Impressum 54

Mein eigenes Empfinden und frühere Erfahrungen als heutiger KSG-VV zum Thema „Richtiges Entscheiden“ des KSG FORUM 2021 gebe ich hier als Ergänzung zu den Inhalten der Website. Oft genug bewegte mich - auch angesichts großer Opfer - immer die große Frage - habe *ich* damals ...

Richtig entschieden und doch falsch?

Liebe Freunde der Karl-Schlecht-Stiftung-KSG,

ausgehend von unserer 10-jährigen, mit 10 Mio. Euro ausgestatteten Förderung des LEIZ an der Zeppelin UNI für „Richtig entscheiden im Business“ – verbunden mit der mir seit 1977 bewusst gewordenen Charakterkunde Erich Fromms als Basis – war ich damals gewissenhaft im Blick auf unser heuer aktualisiertes CoPhy-Sheet: unseren Pflichtenkatalog. Gewissenhaft richtig zu entscheiden gilt auch für meinen vor jetzt 25 Jahren getroffenen finanziellen Einsatz für die als vertrauensbildend verstandene Weltethos-Idee Hans Küngs für unsere zuletzt 4000 weltweiten Putzmeister-Firmenangehörigen. Mit jetzt bald 90 Jahren und dem Lebensende nahekommend, muss ich selbst für unsere KSG und unser KSG-Forum Bilanz ziehen. Habe ich bei allen göttlichen Fügungen im mir geschenkten Leben richtig entschieden? Ja und nein. Führen heißt gut entscheiden.
Besonders dafür verdienen einige Menschen sehr viel Geld. Mehr als ich. Und ich habe das Meiste verschenkt. **War das richtig?**

Die vor 1997 gefallene strategische Lebens-Entscheidung zur Gründung einer gemeinnützigen Stiftung, in die ich mein Lebenswerk, alle Anteile meiner Putzmeister GmbH voll einbringen wollte, erforderte eine klare Vorstellung über deren Sinn und Zweck. Entscheidend war für mich, an junge Menschen alles weiterzugeben, was ich im Leben lernen durfte und durch eine Unzahl göttlicher Fügungen geschenkt bekam.

Ohne für die Stiftung meiner Firma Putzmeister jemals Geld zu entziehen, erhielten wir als Grundkapital vom Fiskus anlässlich der gemeinnützigen Stiftungsgründung eine Steuer-Rückvergütung von 34 Mio. DM. Davon blieben letztlich 12 Mio. Euro als Grundkapital. Aus denen entschied ich sinngemäß drei Projekte zu stiften: einen Lehrstuhl für Unternehmensgründungen „Entrepreneurship Hohenheim“ (SEH) und vertrauensfördernd Förderung der Weltethos Idee (SWT). Sie sollte der Festigung dienen des weltweit gültigen, für Leistung und Erfolg wirksamen Firmen-Wertekatalogs - heute „CoPhy-Sheet“ und der 5-Fragenprobe. Als Trio mit der goldenen Regel entstand 2021 unser zum Leitmotiv im Business gewordenes Mantra TrustEthos anstelle der dort oft als kirchlich-religiös missverstandenen Weltethos-Idee.

Mit meinen 2012 auf Vertrauensbasis an SANY verkauften KSG-Firmenanteilen konnten wir mit jetzt ca. 500 Mio. Euro Stiftungskapital unsere KSG-Entscheidungen wesentlich erweitern. Im ursprünglichen Sinn und Zweck entstanden - mit dem Vertrauen bildenden Pflichtenkatalog CoPhy-Sheet - Programme für die konkretes Leadership-Weiterbildung Einzelner, wie es im KSG Leitbild und im Web bei LETHOS, LEUTUM, LEIZ dokumentiert ist.

Die KSG ist dabei mit hohem Eigenkapital eine freie, firmenunabhängige Stiftung, die nicht auf schwankende Dividenden angewiesen ist wie Stiftungen von BOSCH, Dürr u.v.a.

Hans Küngs Wirken und seine SWT Stiftung blieben bei Menschen im Business leider wirkungslos. Weil ich mich täuschte, entschied ich die Gründung eines eigenen Instituts - aus dem nach jahrelangem Ringen das **W**elt**E**thos Universitäts-**I**nstitut in **T**übingen **„WEIT“** geboren wurde. Die von Rektor Engler damals geforderte Gründungsbedingung von **jährlich einer Million Euro auf Dauer** für das WEIT erforderte dafür eine besonders schwere Finanzierungsentscheidung. Weil dafür niemand - auch nicht reiche staatliche Stiftungen - Geld gab, musste ich diese hohe jährliche Summe aus meinem Privatvermögen **extra** spenden. Es galt für meine Idee an der Universität Tübingen eine Institution zu gründen, die Studierenden Persönlichkeitsbildung vermittelt und sie für Führungsaufgaben im Business vorbereitet, so dass sie die zu erlernende Vertrauensbildung für ihren späteren Beruf im Business begreifen und umsetzen können (. So entschied ich - auch gegen den Rat von Freunden - weil das Vertrauensproblem in jedem Leben neu **besondes bei Menschen und Partneren im Business** zukommt - also immer wieder von Grund auch zu lehren und zu lernen ist.

Habe ich im Rückblick damals richtig entschieden? Verstand man dort meinen Fokus „Business“?

In Selbstanalyse und psychoanalytisch betrachtet nach 10 Jahren Erfahrung: eher nein. Auch nicht, dass der entstehende Aufwand von Menschen im Business auf Vertrauens-Basis hart verdient wurde. Wir bekamen durch den Beirat und Hans Küngs Druck eher WEIT-Angehörige, die von echter, originärer Führungserfahrung im Business relativ weit entfernt waren. Erst nachdem mir mein SECx Berater Dr. Norbert Copray 2017 half, den WEIT-Beirat von meiner Entscheidung zu überzeugen, Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel als Leiter zu gewinnen, fanden wir beim WEIT mühevoll den richtigen Weg zum KSG-Ziel: Vertrauen im Business für UNI Studierende zu lehren und künftig für gute Lehre auch dazu in der Praxis zu forschen- wie im KSG Leitbild verankert.

Dazu half gründliche Analyse im Sinne der wissenschaftlichen Wahrheitssuche im von mir an der ZU eingerichteten LEIZ für richtiges Entscheiden auf Basis Erich Froms Charakterkunde. Später vertieften wir es auch im 2021 gelaufenen 3. KSG Forums zum Thema „Richtig Entscheiden?“. Unsere auch richtigem Entscheiden dienende 5-Fragenprobe entstand 1932 durch falsche Entscheidungen bei Menschen einer dadurch krank gewordenen Firma. Die Firma gesundete dann, nachdem die 4-Fragenprobe verstanden und gelebt wurde. Sie ist heute Basis unseres **TrustEthos**.

Manches zu „Richtig Entscheiden“ konnten wir dokumentieren auf unserer Website www.ksgs.eu und den im Download dort zu findenden Büchern und Stiftungs-Mitteilungen. Hierzu bitte die Links dorthin in diesem – dafür kurz gehaltenen – Jahresbericht nutzen.

Mein intrinsisches „doch falsch entschieden“ erscheint vielen, die uns mit Lob und Dank überschütteten, als unrichtig oder gar unfair. Was ich empfinde und eigentlich meine, ist, dass wir scheitern, wenn wir nicht die wenigen, dafür richtig gebildeten Stiftungsangehörigen und Lernende finden - im Sinne des TrustEthos und des verpflichtenden CoPhy-Sheets. Es gilt für KSG Angehörige - auch im WEIT - gebildete lernbeseelte Partner zu finden, die intrinsisch das „Lernbeseelt“ im Sinne unseres CophSeets aufnehmen wollen und können, was vereinbart ist mit der KSG als spezifische Förderungsmission, immer dem Guten schlechthin dienend. Eine auf Tugenden gründende Charakterfrage wie am LEIZ jetzt 10 Jahre gelehrt.

Manche verwechseln den Weg mit dem Ziel. Mit der Fördermission beschäftigt zu sein und mir als Stifter Danke zu sagen für die monetäre Förderung, genügt vielen, während eigene Erkenntnisfähigkeit, Wissen und die Motivation noch weit entfernt sind vom Ziel.
Beispiel: Vertrauen lernen versucht man in der endlos weiten Gesellschaft – nicht im Business. Es gilt, sich stets zu prüfen, wie man zur KSG Mission steht: Suchen und Fördern des GUTEN schlechthin. Was GUT meint, lese man in der SM 131001.

Tragisch: **Hans Küng wollte Frieden stiften** im Vertrauen auf den Dialog der – im Wettbewerb zueinander sehenden – Religionen, Frieden finden auch bei dem für ihn ungerechten, eigentlich unchristlichen Klerus seiner Kirche. Klar wurde mir aber bald, dass er als mein rotarischer und auch persönlicher Freund eher Geld suchte für seine Stiftung Weltethos Tübingen (SWT) – und deren Aktionen – auch im Ringen mit dem Klerus seiner geliebten Kirche. Letztlich nahm er sein Problem mit ins Grab, wie zahllose Vorgänger aus gleichem Anlass. Bei Ursache zu Missbrauchsfällen in seiner Kirche findet man heute den dagegen lebenslang kämpfenden Küng nirgends. Analog beim neuen Antisemitismus und im Business. Hatte ich also 1998 nicht richtig entschieden, als ich bei Prof. Küng die Weltethos-Idee für Vertrauensbildung im Business suchte?

Doch ja, denn die mit ihm erfahrenen Lehrjahre und seine eher seltenen Ausführungen zu Lebensvertrauen wie deutlich in seinem Buch „Was ich glaube“ trösten mich, auch wenn ich mich 1998 täuschte. Damals bezog ich mich auf das von ihm dort tiefgründig beschriebene Vertrauen (siehe Seiten 36ff, *Urvertrauen, Grundvertrauen, Glauben und Vertrauen in die Vernunft, Basis auch von Wissenschaft, Politik und Busines*s).

Sinn und Zweck dieses kurz gehaltenen Jahrberichtes bei unseren anspruchsvollen Projekten ist, interessierten Partnern vertiefenden Lernstoff anregend zu bieten - durch spezifische Links zu unserer die Themen vertiefenden Website. Hier wurde jeder Einzelbericht vom Projektleiter selbst gestaltet, mit Links auf sein Thema zu der vertiefenden Website. Jeder Klick soll für jeden Leser und jede Leserin eine richtige Entscheidung sein. Es soll unserem Leitbild folgend helfen, Vertrauen auf Lebenserfolg im Business zu finden. Tugendorientiertes Üben der Kunst des Liebens zum Tun – auch wenn das dauert, lohnt die Mühe – und Freude am Erfolg motiviert.
Wichtig: Bleiben wir beim Vertrauen im Business und verirren uns nicht in die vielen Besorgnis-Gefilde. Hier im Business wurden die Millionen, Werte und Mittel erarbeitet, aus denen die KSG lebt – Werte bis hin zu TrustEthos als Werkzeug für Vertrauensbildung. Bekenntnis zu beidseitigem Vertrauen war auch meine jetzt über 10 Jahre andauernde **große Lebens-Entscheidung**, in 2021 an die chinesische Firma SANY alle Putzmeister-Anteile zu übertragen. Das machte das aktuelle Wirken unserer KSG erst möglich. Das sollte uns allen bewusst sein als wesentlicher Erfolg unseerer Mission: ***Suchen und Fördern des Guten schlechthin***.

Die dabei besonders bedeutsam und bis heute anerkannt gut wirkende 5-Fragenprobe unseres neuen Mantras TrustEthos als Leitmotiv, mit Goldener Regel und WE-Idee, soll uns nach Milliarden Erd-Sonnen-Umläufen aus evolutionär eher groben Naturwesen zu prinzipiell guten „Menschen“ im Business formen; hier und im weltweiten Business. Menschen entscheiden, darauf gründend, richtig - und bleiben bescheiden, weil sie erkennen, dass es nur mit Gottes Hilfe gut wird. Er schenkte uns dafür eine kosmisch kurze Lebensfrist. Und lebt in uns.

Auch ich erlebte „irren ist menschlich“. Auch ich habe zunächst richtig entschieden, was danach falsch war, aber dann mit guten Menschen Hilfe doch noch gut wurde. Kluge Menschen lernen, wenn sie Fehlerursachen bei sich erkennen.
Dazu wünsche ich als fast 90-jähriger Stifter unseren Lesern dem KSG-Leitbild folgend nachhaltige Freude, Mut, Erkenntnis und Liebe beim eigenen Tun.

Herzlich Ihr

Karl Schlecht - Stifter und VV www.ksgs.eu - **stk@ksfn.de - Tel.: +49 172 7123456**

(*) in www.ksgs.eu auf Download u.v.A. FD 191030 – “Vertrauenskodex life für TREUE-“ FD 190303- “Mit Sein UND Haben Gutes tun”

TrustEthos - für Vertrauen im leistungsorientierten Business

5-Fragen-Probe als Vertrauenskodex:

1. ***Ist es wahr?*** *Bin ich wahrhaftig? Integer?*
2. ***Bin ich ehrlich?*** *- aufrichtig - offen - kommunikativ?*
3. ***Ist es fair für alle Beteiligten?*** *- anständig - gerecht?*
4. ***Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?***
5. ***Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?***

Weltethos-Idee mit Goldener Regel - Ethik:
Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem anderen zu.

Maximen elementarer Menschlichkeit:
Nicht töten, nicht lügen, nicht stehlen, nicht Unzucht treiben, Eltern achten, Kinder lieben ... wie eigene Ideen und Tun.

Wurzelsünden (global):
Stolz - Neid - Zorn - Geiz - Wollust - Völlerei - Trägheit (religiös, sittlich).

220214

TrustEthos- als Triade von 3 großen Grundideen hilft als **KSG-Leitmotiv** im Alltag besser zu werden. Bewusst zuoberst jetzt mit der 1932 im Business nach ursächlich falschen Entscheidungen geborenen und dann rettenden **5-Fragenprobe**. Danach die allen gebildeten Menschen überall geläufigen Confuzianischen **Goldenen Regel** und dazu die von unseren kirchlichen Geboten abgeleiteten **sieben „Du sollst ...“-Weisungen**. Das sind historische, auch quasi religiös prägende Hilfen für gutes Miteinander und Humanität.
Tiefer verstanden führt dies zu den von uns so genannten KERNWERTEN wie unten im CoPHy Sheet verankert. Sie sind hilfreich für das **„Gut-Mensch-Sein schlechthin“** und auch für unsere **angeborenen Sehnsüchte** und Lebensbedürfnisse. Diese wichtigen, erstrebten Kernwerte sind::

Vertrauen, Treue, Frieden, Freundschaft, Freude, Lieben können, ganzheitliche Gesundheit

Sie können jedem Einzelnen als ethische Werkzeuge gelten. Ethik ist individuell! Sie sind auch Wegmarken für das Motto „Yearning – Learning – Earning“-- gut mit Liebe zum eigenen Tun.
Und aller Sinn des Lebens ist erfüllt wo Liebe ist, wie Bonhöffer sagte.

Dafür sein Bewusstsein beharrlich üben und darin aktiv sein, hilft *mit dem Segen des Himmels* im Lebenskampf zu gewinnen, materill und menschich, **denn Gewinn ist Lebens-Sinn.**
Die Kernwerte sind spirituethische Herzens-Anliegen, wie beschrieben von unserem Freund Prof. Michael Bordt und immer aktuell von Erich Fromm. Zugleich unterbauen sie unsere KSG-Mission „Suchen und fördern des Guten schlechthin“. Das meint, nach dem eigentlich göttlich Guten zu streben, wie uns vom Schöpfer aufgegeben mit dem Geschenk des Lebens.

KSG-Anliegen ist , diese Kernwerte (wie unser CoPhy-Sheet) immer wieder jedem – auch sich selbst – bei den vielen Alltagsvorkommnissen lernend bewusst zu machen. Man muss diese sog. Kernwerte als **Aktivitäten** verstehen, im Sinne von aktivem Tun, dem VITA AKTIVA. So wie Erich Fromm im Weltbestseller „Die Kunst des Liebens“ nicht vom Begriff „Liebe“, sondern „aktiv Lieben“ schreibt, sind die Kernwerte im Unterschied zu oben analog nur als gelebte Aktivitäten zu verstehen:

Ehrlich vertrauen, getreu und friedlich sein, freundschaftlich,
sich freuen und lieben können, ganzheitlich gesunden

Das zu verinnerlichen ist durchaus harte Arbeit an sich selbst. Es verlangt, konsequent und bewusst Beziehungen, vertrauensbildenden Umgang im Business und die eigene ethische Charakterentwicklung in Selbsterkenntnis zu gestalten. Auch unser hier gezeigter CoPhy-Sheet als **Charaktermarker** – dem dort versprochenen „so SEIN“ folgend, fördern wir für „Good Leadership“. Neben Trustethos als

Leitmotiv dient es zur Qualifizierung der Persönlichkeitsbildung Jugendlicher und Studierender als angehende Führungskräfte.
Dies ist unsere immerwährende harte Lern- Aufgabe, der wir bei KSG treu folgen müssen um authentisch zu sein. Gemeinsam wollen wir - hier im Text und aktiv genutzter Website teils wiederholend - synergetisch in unserem weiten Lern- Netzwerk prodktiv zusammenarbeiten.
Dafür ist die KSG mit immer neuen Studierenden **auf Dauer** ausgerichtet mit jährlichen, im Business verdienten KSG „Investitionen“ von über 2 Mio. Euro (Höhe der WEIT- Förderung in Tübingen).

KSG-Leitbild (Auszug für den CoPhy-Sheet aus SM 170901 und Website www.ksgs.eu)

1. Mission : Die KSG fördert die immer individuelle humanistische Ethik (SM 140210) der Menschen im Business. Im Vordergrund steht eine Werte-orientierte Persönlichkeits-Entwicklung junger und dafür begabter Menschen. Für diese Zielgruppe leisten wir aktiv Beiträge zu humaner Führungskompetenz und Befähigung für richtiges Entscheiden. KSG unterstützt das dazu erforderliche **Lernen – lernen.** Sie fördert so auch die aus – um ihrer selbst aktiv gelebten – Tugenden erworbene Charakterbildung. Für die KSG steht der Einzelne und dessen zu erkennende Talente im Mittelpunkt der Förderung.

2. VISION: Die Vision unserer Stiftung ist gelingendes individuelles Leben, belohnt mit Freude und Glück. Das gründet in hohem Maße auf eine in erfolgreicher Berufslaufbahn bewiesene, hohe Fachkompetenz, Liebe zum eigenen Tun und aus Erfolg selbstmotivierende Arbeitsfreude. Die Voraussetzung dafür ist exzellentes werteorientiertes Leadership, für das wir ausgewählte Studierende fördern. Dies bedingt richtig entscheiden zu können für aktiv produktives Handeln zum Wohle der Beteiligten - und nachhaltigem Ertrag.

3. SEIN: Getragen wird unsere Arbeit von unseren, im sog. „CoPhy-Sheet“, gemeinsam erarbeiteten und geachteten Eigenschaften. Jeder, der bei uns mitwirkt, muss sich diesem internen und externen Vertrauen-schaffenden innerlich verpflichtet fühlen.

Grußwort des 2. Vorstands

2021 war erneut ein ungewöhnliches Jahr, das mit neuen „Normalitäten“ und – trotz der herausfordernden Lage – auch wieder mit persönlichen Begegnungen aufwarten konnte. Gerade die anhaltende Krise erforderte in vielen Bereichen eine kreative Herangehensweise und, insbesondere was „Gute Führung“ betrifft, Empathie und Flexibilität.

Dem Themenfeld „Kulturelle Bildung“ kam vor diesem Hintergrund ein besonders wichtiger Stellenwert zu. Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, hier viele Projekte trotz pandemischer Lage in die Tat umzusetzen und als langjähriger Förderer unseren Projektpartnern auch in 2021 verlässlich zur Seite zu stehen.

Mein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten: Stiftungsangehörige wie Projektpartner. Mit unseren Stiftungsprojekten haben wir in 2021 nahezu 50.000 Teilnehmende in den unterschiedlichsten Bereichen und Zielgruppen erreicht. Davon alleine in den Bereichen Kulturelle Bildung und Entrepreneurship Education über 17.000 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, Studierende, junge Gründer und Interessierte.

Mit der diesjährigen Kampagne „FÜHRUNG+X“ zum Thema EMPATHIE und dem dritten, erstmals rein digital durchgeführten KSG-FORUM „GOOD LEADERSHIP“ unter dem Motto „Richtig Entscheiden“ ist es uns auch gelungen, den Austausch und angeregten Dialog zwischen gestandenen und zukünftigen Führungspersönlichkeiten aktiv zu gestalten. Wir konnten über 500 Teilnehmende für unser Veranstaltungsformat FORUM begeistern. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 47 und 48.

Unserer Vision der nachhaltigen und werteorientierten Persönlichkeitsentwicklung von Schülern, Studierenden sowie angehenden Führungskräften sind wir damit wieder ein Stück nähergekommen, worüber ich mich außerordentlich freue.

Ihre
Dr. Katrin Schlecht
Vorstand

KSG-Vorstand: Dr. Katrin Schlecht (schlechtka@ksfn.de; Tel.: 07127/ 599 321)

Einleitung der KSG-Geschäftsführer

Die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung (KSG) fördert die auf ihrer Website ausführlich beschriebenen, sehr unterschiedlichen 75 Projekte mit einem derzeit jährlichen Fördervolumen von 8,0 Mio. Euro. Sie haben dem Leitbild folgend das Ziel „Good Leadership“ auf „spirituethischer Grundlage“. Als **Geschäftsführer Programme** verantwortet Dr. Philipp Bocks operativ mit seinem Team aus Referenten neben der administrativen Verwaltung die Umsetzung und Weiterentwicklung der Förderprojekte. Schwerpunkte sind die Bereiche Ethische Wertebildung, Leadership Education, Entrepreneurship Education, Kulturelle Bildung und Regionales.

Auch 2021 gilt unser auf TrustEthos basierendes, fachkundiges aktiv produktives Engagement der Vermittlung sozial-kommunikativer und personaler Kompetenz, Selbsterkenntnis, Problemlösungs- und Methodenkompeten bei Schülern, Studierenden, angehenden Führungskräften und Start-Up-Gründern. Dank des großen Engagements unserer Referenten, in enger Abstimmung mit den Förderpartnern, ist es gelungen die vereinbarten Projekt- und Wirkungsziele weitgehend zu erreichen. Auf diese Art und Weise konnte die KSG einen signifikanten Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten.

KSG-Geschäftsführer: **Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de; Tel.: 07127/ 599 772)**

GL-Vermögensverwaltung

Die ertragsorientierte Betreuung des bis heute ca. 500 Mio. Euro umfassenden Stiftungsvermögens obliegt dem **Geschäftsführer Finanzen und Controlling**, Herrn Dr. Uwe Dyk und seinem Team im von ihm geleiteten Berliner KSG-Büro.

Neben der Verwaltung zahlreicher Finanzanlagen werden in seiner breiten Verantwortung auch die Immobilien der Stiftung von unserem Aichtaler Team unter Leitung von Frau Tanja Langer betreut.

Das Wirtschaftsjahr 2021 der Stiftung war – getragen von der positiven Kapitalmarktentwicklung – sehr erfolgreich: Neben stabilen laufenden Erträgen konnten erhebliche Kapitalmarktgewinne realisiert werden. Diese Gewinne wurden außer in die vom Kollegen Dr. Bocks überwachten Spenden auch in die Stärkung der Kapitalbasis reinvestiert. Dabei wurde der Schwerpunkt auf Investitionen in ausgewählte Zukunftsthemen am Kapitalmarkt gelegt mit für die Stiftung entscheidend guten Renditen. Einnahmen der Stiftung werden auch als Randgebiet der Satzung in die strategisch bedeutsame eigene Errichtung von Bauwerken genutzt. Beispiele dafür sind das FILUM - unsere jetzt über 1 Mio. Euro p.a. KSG-Lernstätte für Jugendliche, mit neu geformtem Sinfonieorchester. Neu auch die jetzt in Tübingen laufende über 11 Mio. Euro teure Erweiterung des Biologietechnologiezentrums (BTZ). Dies abweichend von der Satzung in Erwartung guter Rendite analog zum BTZ. Daneben bedeutsam ist der Kapitalerhalt und die planmäßige Schuldentilgung für finanzierte Bestandsimmobilien.

KSG-Geschäftsführer: **Dr. Uwe Dyk (dyku@ksfn.de; Tel.: 030/700 159 557)**

Ethische Wertebildung

„Die Probleme der Zukunft sind nicht Fragen der Technik, sondern Fragen der Ethik“, so der große deutsche Physiker Werner Heisenberg.

Gute Führung im KSG-Zielfeld Business braucht eine ethische Wertehaltung. Damit meinen wir, von Jugend an Normen und Werte verinnerlichen, die dem Menschen zur Verwirklichung seiner selbst und seiner Möglichkeiten im Leben verhelfen sollen. Führung muss von Jugend an gewissensbildend, tugendhaft und spielerisch und zunehmend aktiv wachsen. Deshalb setzen wir uns ein für

- die ethische Bildung von Jugendlichen an Schulen
- den interkulturellen Wertedialog lernen und üben
- ethische Standards im Business erkennen und lernen.

2021 mühen wir uns in der über 20-jährigen KSG-Geschichte für die ethische Wertebildung und fördern dazu authentisch in rund 17 Projekten und Instituten.

Handlungsfeld

Ethische Bildung von Schülern

Die Wertebildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Leadership-Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Deshalb unterstützen wir Projekte zur Stärkung der ethisch-moralischen Urteils- und Handlungskompetenz von Schülern. Ziel ist ein achtungsvoller und wertschätzender Umgang junger Menschen mit sich, ihren Nächsten und ihrer Welt.

Förderpool „Mehr Werte!“ (seit 2019)| Akademie „Mehr Werte!“(seit 2021)

Neben ethischem Wissen müssen Schüler auch praktische Erfahrungen mit ethischen Entscheidungssituationen sammeln, zum Beispiel als Streitschlichter oder Pausenordner. So lernen sie, für ein gutes Miteinander anständig und richtig zu entscheiden. Die KSG fördert bereits seit 2016 die Agentur mehrwert aufgrund deren wirkungsvoller Förderung sozialer Kompetenzen und somit auch der ethischen Wertebildung von Schülern. Seit dem Schuljahr 2019/20 können sich Schulen aller Schularten über den bei der Agentur mehrwert eingerichteten Förderpool „Mehr Werte!“ für eine finanzielle Förderung bewerben, um dadurch nachhaltige Projekte und Maßnahmen durchzuführen, die die ethischen Werte ihrer Schüler stärken.

Um Schulen bei der nachhaltigen Verankerung der Werteorientierung im Schulalltag zu unterstützen

baut die Agentur mehrwert ab dem Jahr 2021 in den nächsten drei Jahren darüber hinaus eine Werte-Akademie auf. Dabei handelt es sich um ein vertiefendes Qualifizierungsangebot für Schulen aller Schularten und richtet sich an Schulleiter, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter.

Projektpartner: Agentur mehrwert gGmbH
Web: www.agentur-mehrwert.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Die philosophierende Schule / seit 2015

Um in unserer heutigen Welt Orientierung zu erlangen, müssen Kinder von klein auf lernen, selbstständig zu denken und zu reflektieren. Deshalb setzt sich die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog mit ihrem aktuellen Projekt „Die philosophierende Schule“ für die Verbreitung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip ein. So konnte in 2021, neben der Durchführung von Schnupper- und Basisfortbildungen zum Philosophieren mit Kindern, als weitere Philosophierende Modellschule, neben der Grundschule Schuttertal und der Galileo Grundschule Stuttgart, die Bachschloss Grundschule in Bühl-Lichtenau ausgezeichnet werden.
Die Akademie für Philosphische Bildung präsentierte ihr Projekt 2021 auch beim „Tag der Bildung“ am 8. Dezember 2021 – einer Initiative des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft.

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass ethische Wertebildung früh ansetzen muss. Deshalb unterstützt sie seit 2015 das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg.

Projektpartner: Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog
Web: www.philosophische-bildung.de/projekte_partner_portfolio/philosophieren-in-baden-wuerttemberg
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Die fünf Weltreligionen in unseren Berliner Klassenzimmern / seit 2018

Das Evangelische Johannesstift Berlin hat im Rahmen seiner Kampagne „Kinder beflügeln“ das Pilotprojekt „Was uns verbindet – Fünf Weltreligionen in unserem Klassenzimmer“ initiiert, um den interreligiösen Dialog von jungen Menschen in der Schule zu erleichtern. In Berliner Grundschulen haben bis zu 80 Prozent der Kinder einen Migrationshintergrund. Die meisten Kinder wissen jedoch sehr wenig über die jeweils anderen Religionen und begegnen sich – zumindest mit Blick auf den Glauben – oft mit wenig Verständnis.

Das Projekt wird derzeit an fünf Berliner Grundschulen umgesetzt und 2021 hatten 30 Schüler die Möglichkeit sich im Rahmen einer Projektwoche auf eine Entdeckungsreise zu begeben um die Besonderheiten der Religion kennenzulernen und zu erleben. Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das Projekt, da es einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der ethischen Wertebildung in der Schule leistet.

Projektpartner: Evangelisches Johannesstift
Web: www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln/aktuelles/weltreligionen
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Weltethos-Schule / seit 1998

Die Stiftung Weltethos zeichnet Schulen aller Schularten mit dem Titel „Weltethos-Schule“ aus, welche die Weltethos-Idee nicht nur in ihr Curriculum aufnehmen, sondern Wege finden, sie auch im Schulalltag zu verankern. So sollen die Weltethos-Werte von allen erfahren, erprobt und schließlich gelebt werden.

In 2021 wurden durch Stiftung Weltethos fünf Schulen zur Bewerbung und Re-Zertifizierung als „Weltethos-Schule“ durchgeführt. Außerdem veranstaltete sie ein Online-Netzwerktreffen unter dem Motto „Active 4 Future“ für Schülervertreter der Weltethos-Schulen, an dem 40 Schüler von zehn verschiedenen Weltethos-Schulen teilnahmen und Inputs und Impulse zu ökologischen Themen für eigene konkrete Projekte an der Schule erhielten.

Projektpartner: Stiftung Weltethos
Web: www.weltethos.org/weltethos-schulen/
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Schülerstipendium UWC Robert Bosch College (seit 2016)

UWC (United World Colleges) ist ein weltweites Netzwerk von Schulen, die eine gemeinsame Mission verfolgen: Jugendliche für Frieden und eine nachhaltige Zukunft begeistern. Seit 2016 ist das UWC auch als „Weltethos-Schule“ im Netzwerk der Weltethos-Schulen aktiv.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt auch in 2021 das UWC in Form eines Schülerstipendiums, als Beitrag zur Förderung der interreligiösen und interkulturellen Bildungsarbeit des UWC.

Projektpartner: UWC Robert Bosch College Freiburg
Web: www.uwcrobertboschcollege.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Wirtschafts.Forscher! Baden-Württemberg / seit 2016

Wie lassen sich Fragen der Ethik, Wirtschaft und Digitalisierung verbinden? Genau das lernen Jugendliche im Programm "Wirtschafts.Forscher!", das von der PwC-Stiftung in Kooperation mit EDUCATION Y, dem Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg, freiwerk B und der Karl Schlecht Stiftung durchgeführt wird.

Schüler der Klassen 8-10 gehen systematisch der Frage nach, was es bedeutet, in Zeiten der Digitalisierung verantwortungsbewusst zu wirtschaften und zu konsumieren. Bei ihren Recherchen können sie das Wi.Fo!-Lab nutzen – eine eigens für das Projekt eingerichtete Onlineplattform, die stetig neue Inhalte zu dem Themenkomplex bietet. Neben einer zweitägigen Fortbildung und Webinaren für Lehrkräfte, fand die Abschlussveranstaltung, der Economic Youth Summit, 2021 digital im Wi.Fo!-Lab statt.
Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass "Wirtschafts.Forscher!" zur ethischen Wertebildung beiträgt und die verantwortungsbewusste Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit von Jugendlichen fördert. Deshalb unterstützt sie seit 2016 die Umsetzung des Programms in Baden-Württemberg.

Projektpartner: PwC-Stiftung, EDUCATION Y, Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), freiwerk B
Web: www.wirtschafts-forscher.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Handlungsfeld

Wertedialog

Suchen und Fördern des GUTEN schlechthin…

Wir fördern - im Sinne der Weltethos-Idee und unserer Fünf-Fragen-Probe - den aufrichtigen und toleranten Dialog innerhalb und zwischen Gesellschaften. Ziel ist es, mehr Verständnis und Vertrauen im weltweiten Miteinander der Menschen zu entwickeln. Dazu unterstützen wir Institutionen und Netzwerke, die interkulturellen und interreligiösen Dialog ermöglichen und betreiben. Speziell setzen wir uns für den Dialog mit China ein, ausgehend von der dort „geborenen“ „Goldenen Regel“, dem Fundament der vertrauensbildenden Weltethos-Idee.

Weltethos-Reden / seit 2002 gefördert durch KSG

Seit fast 20 Jahren fördert die KSG durch die Stiftung Weltethos die von Prof. Hans Küng initiierten Weltethos-Reden. Neben Kofi Annan, Horst Köhler und anderen hochrangigen Persönlichkeiten hielt 2021 Prof. Dr. Bernhard Schlink die 15. Weltethos-Rede), die ein Publikum von mehreren Tausend Menschen erreicht hat. Es war die letzte KSG-Förderung der Weltethos-Reden; künftig wird die KSG ihre Förderung der Weltethos-Idee hauptsächlich auf das Business-orientierte Weltethos Institut Tübingen (WEIT) konzentrieren.

Die KSG trauert um den Gründer des Weltethos-Projekts, Hans Küng, der am 6. April 2021 leider verstorben ist. Die kreative Weiterentwicklung der Weltethos-Idee im Kontext der Führungsherausforderungen des 21. Jahrhunderts ist ein langfristiges, in unserer Satzung verankertes KSG-Ziel.

Projektpartner: **Stiftung Weltethos Tübingen (SWT)**
Web: **https://www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/ethik/stfg-weltethos-tuebingen-swt**
www.weltethos.org/politik-weltethos-reden
KSG-Referent: **Dr. Jonathan Keir (keirj@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 388)**

China Centrum Tübingen (CCT) / seit 2016

Das vom Stifter Karl Schlecht 2013 initiierte und 2016 neben dem Weltethos Institut Tübingen (WEIT) eingerichtete Universitäts-Institut CCT hat die Mission, dass deutsche Studierende und künftige Führungskräfte die chinesische Kultur begegnen und kennenlernen. Dies als Voraussetzung, um Vertrauen zueinander zu finden. Hierzu sollen Menschen aus beiden Kulturkreisen zusammenkommen, um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu stärken. Wegen der wachsenden Wichtigkeit Chinas als Wirtschafts- und Wissenschaftspartner hat die KSG entschieden, das CCT bis 2023 institutionell weiter zu fördern, mit dem Ziel, eine interdisziplinäre Lernplattform für die Universität Tübingen zu etablieren, die den menschlichen und wissenschaftlichen Austausch mit China über die akademische Sinologie hinaus vertiefen soll.

Im Jahr 2021 wurde ein neues Kooperationsprojekt zwischen der Freien Universität Berlin, der Universität Peking und der Universität Tübingen – die sogenannte ‚Triple Alliance' – vom CCT koordiniert, mit dem Ziel, Forschungsaustausch zwischen Elite-Universitäten in China und Deutschland zu stärken.

Über dies hat der Direktor des CCT, Prof. Helwig Schmidt-Glintzer in 2021 das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für seine lebenslangen Leistungen in der deutschen Sinologie erhalten.

Projektpartner: **Universität Tübingen**
Web: **www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/ethik/china-centrum-tuebingen-cct/?F=109**
www.cct.uni-tuebingen.de
KSG-Referent: **Dr. Jonathan Keir (keirj@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 388)**

Campus-Debatten / seit 2013

Um bereits bei jungen Studierenden den Wertedialog zu fördern, bedarf es der Übung und fester Regeln. Der Verband der Debattierclubs an den Hochschulen (VDCH) praktiziert mit den Campus-Debatten jährliche bundesweite und internationale Debattier-Turniere, bei denen mehrere Hundert Studenten nach festen Regeln eine Problemstellung aus ethisch-moralischer Perspektive erörtern. Die festen Redezeiten und das regulierte Fragerecht fördern eine geordnete und vor allem faire Debatte.

Im Jahr 2021 waren einige Turniere, wie die Hochhausdebatten (Hannover), das Goethe-Cup (Frankfurt),

die Deutschsprachige Debattiermeisterschaft (Tübingen) und die Campus-Debatte Münster, trotz Korona-Schwierigkeiten online bzw. in Präsenz möglich. Aktualisierte Infos über die Aktivitäten des VDCH findet man auf https://www.achteminute.de/.

Projektpartner: Verband der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH)
Web: www.vdch.de/campus-debatten
KSG-Referent: Dr. Jonathan Keir (keirj@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 388)

Deutsches Lehrkräfteforum / seit 2019

Das Deutsche Lehrkräfteforum ist eine unabhängige Initiative für engagierte Lehrer, Referendare und Lehramtsstudenten aller Fächer und Schulformen. Kernstück ist die gleichnamige Veranstaltung "Deutsches Lehrkräfteforum", die jährlich im Herbst stattfindet.

Der bundesweite Austausch ermöglicht den Teilnehmern, Beispiele guter Praxis in die Breite zu tragen, ihre Arbeit gemeinsam weiterzuentwickeln und ihre Anliegen gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu positionieren. Im Zuge der Jahresveranstaltung werden auch finanzielle Förderungen für ausgewählte Schulprojekte vergeben. Das Forum wird ergänzt durch kostenlose Webinare, die über das Jahr zur Verfügung gestellt werden. Das Thema des Deutschen Lehrkräfteforums 2021 lautet: „Gemeinsam gute Schule gestalten“. Rund 80 berufserfahrene Lehrkräfte, Junglehrer, Referendare, Lehramtsstudierende sowie Teach-First-Fellows und Mitarbeiter aus der Lehrkräftebildung trafen sich in Bad Boll, um sich über erprobte Konzepte und Lösungsansätze zur Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Schule auszutauschen.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das Deutsche Lehrkräfteforum seit 2019 aufgrund dessen Beitrags zur "Ethischen Bildung von Schülern".

Projektpartner: Stiftung Bildung und Gesellschaft
Web: www.deutsches-lehrkraefteforum.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

Handlungsfeld

Ethische Standards im Business

Wir setzen uns für das Verständnis der Menschen über ethische Standards im Business ein. Der Stifter Karl Schlecht versuchte daher, die Weltethos-Idee ergänzend zum damals so genannten „Firmenwertekatalog“ (CoPhy-Sheet) im globalen Putzmeister (PM) Business wirksam zu machen. Zusammengefasst wurde dies bei Putzmeister im World Book PWB, in welchem ausführlich beschrieben wurde, wie die Menschen aller Religionen und Völker vertrauensfördernd und sinnstiftend ein gutes Miteinander im Alltag bei PM bestreiten konnten.
Bei der KSG ist dies wirksam im Leitbild, in vielen Projekten und Dokumentationen auf der Website dargestellt. Die KSG unterstützt daher von Jugend an Lernen und Freude am eigenen Tun, Weiterbildungen, Forschung und den Ausbau von Netzwerken zur immer individuellen Ethik für gelingendes, persönliches Leben und im Business.

Weltethos Institut Tübingen (WEIT) / seit 2012

Das Weltethos Institut Tübingen (WEIT) wurde 2012 auf Initiative von Karl Schlecht als An-Institut an der Universität Tübingen gegründet, mit dem Ziel, die Wichtigkeit der Weltethos-Leitidee ‚Vertrauen‘ in leistungsorientiertem Business unter neuen Generationen von Studierenden und angehenden Führungskräften bewusst zu machen. Diese Aufgabe übernimmt der seit 2018 das Institut leitende Theologe und Unternehmer Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel.

Das Institut führt Lehrveranstaltungen für mehrere Hundert Studierende an der Universität Tübingen durch, erarbeitet Forschungsprojekte und Fallstudien werteorientierter Unternehmensführung. Im Bereich „Executive Learning“ bietet es seit 2018 das „Weltethos-Ambassador-Programm“ für Führungskräfte an, welches die ethische Sprach- und Handlungskompetenz in Unternehmen stärken will. Im Jahr 2021 wurde ein „Young Ambassador Programm“ für angehende Führungskräfte ins Leben gerufen.

Um die Zusammenarbeit zwischen den drei KSG-geförderten Tübinger-Institutionen (WEIT, China Centrum und Erich Fromm Institut) weiter zu stärken und welthumanistische Themen mit einer neuen Generation von Studierenden zu diskutieren, wurde im Sommersemester 2021 eine gemeinsame Ringvorlesungsreihe (‚Kulturen der Humanität‘) am WEIT organisiert, die auch mehrere Hundert Studierende erreicht hat. Diese Reihe ist auf YouTube öffentlich zugänglich.

Aktualisierte Infos über die zahlreichen Aktivitäten des WEIT kann man auf https://weltethos-institut.org/events/ finden. Mehr zum Weltethos Ambassador Programm hier: https://weltethos-institut.org/projects/weltethos-ambassadors/. Die Lehrveranstaltungen des Instituts sind auf https://weltethos-institut.org/studium/lehrveranstaltungen/ und https://weltethos-institut.org/studium/world-citizen-school/ weiter detailliert.

Projektpartner: Universität Tübingen und SWT
Web: www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/ethik/weltethos-institut-tuebingen-weit
www.weltethos-institut.org
KSG-Referent: Dr. Jonathan Keir (keirj@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 388)

Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ / seit 2013

Neben dem WEIT hat auch das WZGE-Doktorandenkolleg einen praxisorientierten Fokus und befasst sich u.a. mit folgen Fragen: Welche Verantwortung kommt Unternehmenslenkern zu? Und was zeichnet gute Führung in diesem Kontext aus? Einen guten Überblick gibt hier die Webseite des Doktorandenkollegs.

Viele Wirtschaftsfakultäten an Hochschulen und Universitäten ermöglichen eine exzellente fachliche Ausbildung, die ethische Dimension von Wirtschaft spielt aber häufig noch eine sekundäre Rolle. Hier setzt das WZGE mit dem Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ an. Dabei richtet es sich an berufserfahrene internationale Nachwuchswissenschaftler, die praxistaugliche Lösungen zu „Ethik im Business“ entwickeln wollen. Das WZGE vergibt Promotionsstipendien und bietet neben der Betreuung durchführende Professoren ein intensives promotionsbegleitendes Studienprogramm an. Der gezielte Zugang zu Partnern aus der Wirtschaft ermöglicht es den Doktoranden, ihre Forschung auf reale Probleme zu übertragen und in einen größeren Kontext einzubetten.
Über die neue Doktorandenkohorte und mehreren Praxisprojekten mit Partnern aus der Wirtschaft wurde im Jahr 2021 ein WZGE-Alumniprogramm ins Leben gerufen, das das Ziel verfolgt, die Vernetzung zwischen dem Kolleg und der Wirtschaft weiter zu stärken.

Projektpartner: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE)
Web: www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/ethik/wittenberg-zentrum-wzge
www.wcge.org/de/wissenschaft/doktorandenkolleg
KSG-Referent: Dr. Jonathan Keir (keirj@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 388)

Fairness-Stiftung und Dr. Copray / seit 2015

Seit der bereichernden Einbindung von Dr. Copray in die KSG als SEC (zunächst als Stifter Ethik Consultant SM 201513; seit Herbst 2021 als SECx Stiftung Exzellenz Consultant) fördern wir mit einem Assoziations-Abkommen die von ihm auf der Basis der philosophisch-ethischen Ansätze von Prof. Dr. Rupert LAY und der psychoanalytisch-humanistischen Ansätze von Erich FROMM im Jahr 2000 gegründeten Fairness-Stiftung. Neben den auf der Fairness-Website beschriebenen Aufgaben hat er mit unserer speziellen Förderung die als KSG-Stammbücher geltenden Werke von Prof. LAY herausgegeben. Sie stehen auf unserer Website als wichtige Bildungshilfe für KSG Stakeholder als FD 150101 („Die 2. Aufklärung. Einführung in den Konstruktivismus“) und FD 170909 („Über die Liebe zum Leben. Die Ethik im Konstruktivismus als Ausdruck der Biophilie“) im Download. Wie auch das von Dr. Copray herausgegebene Rupert Lay Lesebuch „Die Ethik der Biophilie für Entscheiden und Handeln". Gleiches gilt „Mit Sein UND Haben Gutes tun“ von Karl Schlecht (FD 190303), dass Dr. Copray auf der Basis von über viele Jahre entstandenen Dokumente von Karl Schlecht ediert hat. Darin ist kurzgefasst und übersichtlich die Leadership- und Ethik-Orientierung und Erfahrung von Karl Schlecht zusammengefasst – empfohlen als Lektüre für KSG-Angehörige und auch als Lernstoff für unsere Zielgruppe Studierende.

Ihm sei Dank für seine aktive LEIZ-Lehrtätigkeit und dortige qualifizierende Beiratsmitgliedschaft, dass er den Begriff „fair“ in unserer Fünf-Fragen-Probe als dialektischer Einheit vertrauensbildend für gutes Miteinander im Business analog zum CoPhy-Sheet verständlich macht. Ebenso gilt ihm der Dank für sein Engagement im Auftrag der KSG im Beirat des EFSC (Erich Fromm Study Center) in der IPU (Internationale Psychoanalytische Universität Berlin) sowie im Beirat der Stiftung Weltethos in Tübingen. Und für seine Mitwirkung in der LTA (Leadership Talent Academy) an der KIT (Karlsruher Institut für Technologie; Universität Karlsruhe). Die von ihm, als in Tübingen und Frankfurt am Main studierter Philosoph M.A., Diplom-Theologe, Ethikexperte, Lehrcoach und Coach für Führungskräfte sowie Journalist, herausgegebenen Veröffentlichungen wie auch viele Inhalte unserer Website gelten KSG-Mitgliedern als empfohlene Bildungswerke und Werbegeschenke.
Für den Stifter und die KSG-Führung wurde Dr. Copray zu einem wichtigen persönlichen Berater in allen Ethos-, Leadership- und Bildungsfragen.

Projektpartner: Fairness-Stiftung gGmbH
Web: www.fairness-stiftung.de
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Leadership Education

Gute Führung hängt eng zusammen mit dem Charakter einer Person, der Persönlichkeitsreife und der sozialen Kompetenz – sie muss vor allem Vertrauen schaffen. Vision der KSG ist eine vertrauensbildende Führungskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Deshalb setzen wir uns ein für:

- die Persönlichkeitsstärke von Schülern
- die persönliche Reife des Führungsnachwuchses
- die Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden

2021 haben wir hierfür rund 15 Projekte und Institutionen gefördert.

Handlungsfeld

Persönlichkeitsstärke von Schülern

Wir setzen uns dafür ein, dass schon junge Menschen ihr Potenzial erkennen und nutzen können. Ziel ist es, die Ich-Stärke von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu unterstützen wir Schulprojekte, die mehr Selbstreflexion, Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen bei Kindern und Jugendlichen ermöglichen.

Lernen durch Engagement (LdE) / seit 2019

Lernen durch Engagement (LdE) ermöglicht Schülern, Verantwortung zu übernehmen und Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen. Sie planen im Unterricht am Bedarf orientierte gemeinnützige Projekte für ihren Stadtteil oder ihre Gemeinde und setzen diese vor Ort um. Das stärkt ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation, Konfliktbewältigung und Verantwortungsübernahme. Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass LdE früh eigenverantwortliches und ethisches Handeln fördert und so perspektivisch gute Führung ermöglicht. Deshalb unterstützt sie die Stiftung Lernen durch Engagement bei der Umsetzung und Verbreitung des LdE-Konzeptes in Baden-Württemberg.

In 2021 konnten verschiedene digitaler LdE-Fortbildungsformate für Lehrkräfte und Schulleitungen, gemeinsam mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und Schulamt Albstadt durchgeführt und sieben neue Schulen für LdE ab dem Schuljahr 2021/2022 gewonnen werden. Darüber hinaus konnte die Stiftung Lernen durch Engagement mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, dem ZSL, der KSG und der Agentur mehrwert eine Kooperationsvereinbarung schließen mit dem Ziel, LdE in Baden-Württemberg weiter zu verbreiten und zu verankern.

Projektpartner: **Stiftung Lernen durch Engagement**
Web: **www.servicelearning.de**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Young Leadership Program / seit 2021

Der Verein zur Förderung der ev. Jugendarbeit in Filderstadt e.V. steht zunehmend vor der Herausforderung, dass Jugendliche sich nicht ausreichend auf eine mögliche Führungsaufgabe als Gruppenleiter vorbereitet sehen. Gleichzeitig gibt es viele Jugendliche die das Potential haben, als junge Leitende Verantwortung in Kirche, Gesellschaft und später auch im Berufsleben zu übernehmen. Das Young Leadership Program (YLP) möchte Jugendliche ab 16 Jahren auf dem Weg zu einer Führungsaufgabe in der christlichen Jugendarbeit begleiten und unterstützen. Dazu bietet es in einem Jahresprogramm verschiedene Themen rund um Leadership, Gespräche mit erfahrenen Führungskräften, persönliches Coaching über den gesamten Zeitraum und Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen.
Bis zu 30 Jugendliche direkt und bis zu 150 Jugendliche indirekt sollen mit dem Programm erreicht werden. Neben dem Besuch eines Leitungskongresses, einem „Meet & Greet" mit Leitern sowie Seminaren mit Experten aus dem Führungsbereich, liegt der Fokus des Programms auf einem 1:1-Mentoring der Jugendlichen durch langjährig erfahrene Leiter.

Projektpartner: Evangelisches Jugendwerk Bernhausen
Web: www.ejbe.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

Handlungsfeld

Führungsnachwuchs

Wir fördern von Jugend an die Charakterbildung von Studierenden und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützen wir Projekte, die mehr Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Selbsterkenntnis ermöglichen, denn nur wer sich selbst gut kennt und führen kann, kann auch andere führen, dies beginnend auch zum Beispiel mit musikbegeisterten Schülern im FILUM, der KSG-Lernstatt.

Bayerische EliteAkademie / seit 2018

Die Bayerische EliteAkademie (BEA) ist eine Stiftung der bayerischen Wirtschaft, die jedes Jahr bis zu 40 Studierende aufnimmt und fördert. Die Initiative zur Gründung geht auf den Wissenschaftlich-Technischen Beirat der Bayerischen Staatsregierung zurück.

Die Organisation will besonders die Persönlichkeitsentwicklung der Stipendiaten fördern und ihre Führungsfähigkeiten entwickeln. Ausgewählt werden hierzu begabte leistungsstarke und gestaltungsfreudige Studierende mit werteorientierter Grundhaltung, denen die Übernahme von nachhaltig verantwortungsvollem Handeln vor Karriere geht. Die Förderungsdauer beträgt vier Semester. Bewerben können sich Studierende aller Fachbereiche, die an einer bayerischen Universität oder Hochschule immatrikuliert sind. Die KSG gewährt hierfür ein Stipendium. Im Rahmen einer Akademie werden auch Alumni durch das von der KSG initiierte LETHOS gefördert.

Projektpartner: **Stiftung Bayerische EliteAkademie**
Web: **www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/leadership/bayerische-eliteakademie/?F=428**
www.eliteakademie.de
KSG-Geschäftsführer Programme: **Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)**

Institut für Philosophie und Leadership LETHOS / seit 2014

Wer die Zukunft menschenwürdig gestalten will, muss die Wirklichkeit in ihren Grunddimensionen verstehen und sich an Wahrheit und Werten ausrichten. Die Hochschule für Philosophie SJ in München betreibt Philosophie auf der Höhe der Zeit und im Dialog mit anderen Wissenschaften. Dort werden Menschen in Philosophie ausgebildet, damit sie kritisch komplexe Zusammenhänge erfassen können und Orientierung in den großen Fragen der Menschheit gewinnen.

Das Institut für Philosophie und Leadership engagiert sich für die Verbindung von Leadership und Ethos. Es wird geleitet von Pater Prof. Michael Bordt. Zur Förderung werteorientierter Persönlichkeitsentwicklung des Führungsnachwuchses führt es einwöchige Akademien zur Auseinandersetzung mit persönlich-existenziellen und ethischen Fragen durch.

Mit diesen Akademien reagiert man auf ein drängendes Problem in der Ausbildung von begabten jungen Erwachsenen, die eine Führungsposition anstreben, ein Startup gründen oder ein Familienunternehmen übernehmen werden: Fachliches Wissen, auch im Bereich Management und Unternehmensführung, wird an Universitäten zwar gelehrt, die Ausbildung der Kompetenz, Menschen zu führen, kommt dagegen deutlich zu kurz. Diese Kompetenz setzt voraus, in seiner Persönlichkeit zu reifen, sich selbst zu führen und sich in existentiellen Lebensfragen Orientierung geben zu können. Dabei lernen die Studenten Übungen zur Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Meditation kennen. Ergänzt wird dieser Prozess durch Diskussionen mit Spitzenführungskräften aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Dabei werden die Teilnehmer herausgefordert, sich selbst und ihre Ziele kritisch an der Realität zu überprüfen. Die Akademie „Führung und Persönlichkeit“ ist auch Bestandteil der Leadership Talent Academy am KIT sowie bei anderen Förderprojekten. Erfreulicherweise konnten in 2021 die Akademien in Präsenz stattfinden und auch Akademien aus 2020 nachgeholt werden.

Weiterführende Details sind beschrieben in der SM 180411 „KSG Leadership Ethos Projekte“ sowie in der SM 200121 „Führung und Persönlichkeit“.

Projektpartner: **Hochschule für Philosophie München**
Web: **www.hfph.de/forschung/wissenschaftliche-einrichtungen/leadership/akademie**
KSG-Vorstands-Referentin: **Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)**

ManageandMore / seit 2015 als LEUTUM (Leadership Engineering am U-TUM in Garching)

Um gut auf Führungsaufgaben vorzubereiten, bieten Hochschulen jungen Menschen eine fundierte fachliche Ausbildung an. Selten wird diese aber durch Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung ergänzt, obwohl eine reflektierte und gefestigte Persönlichkeit eine elementare Grundlage von Führungserfolg

ist. Anders an der UnternehmerTUM, einem An-Institut der Technischen Universität München: Das Stipendiatenprogramm "ManageandMore" fördert nicht nur praxisnah die fachliche Bildung engagierter, unternehmerisch denkender Studenten aller Münchner Hochschulen, sondern auch deren soziale Kompetenzen.

Hierhin hat die KSG die UnternehmerTUM über viele Jahre unterstützt: Sie ermöglichte ausgewählten Stipendiaten des „ManageandMore“-Programms beispielsweise die Teilnahme an der einwöchigen Akademie „Führung und Persönlichkeit“ der Hochschule für Philosophie München.

Zum Sommer 2021 ist die Stiftungsförderung ausgelaufen. Das Programm „ManageandMore“ wird weiter von der UnternehmerTUM angeboten. Gemeinsam mit dem Team der UnternehmerTUM hat die KSG ein neues Programm entwickelt, die Leadership Talent Academy @ Masterclass @UnternehmerTUM (siehe unten).

Projektpartner: UnternehmerTUM München
Web: https://karl-schlecht.de/ksg-stiftung/stiftungsprojekte/bildung/leutum
www.manageandmore.de
KSG-Vorstands-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Leadership Talent Academy (LTA) / seit 2020

Die Leadership Talent Academy (LTA) ist ein von der Karl Schlecht Stiftung initiiertes Partnerprogramm zur Entwicklung von „Good Leadership“. Sie wird in Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen, derzeit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der UnternehmerTUM München umgesetzt. Zielgruppe sind talentierte Studierende und junge Führungskräfte aus dem Bereich der MINT-Wissenschaften.

Ziel der KSG ist es, jungen, begabten Menschen über ihre fachliche Ausbildung hinaus, einen Zugang zu ethisch-humanistischen Fragestellungen in Business und Führung zu eröffnen. Hiermit strebt die KSG eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Führungskräfte von Morgen im Sinne von „Good Leadership“ an. Der inhaltliche, interdisziplinäre Rahmen des Programms, das mit unterschiedlichen Bausteinen an verschiedenen Hochschulen realisiert wird, erfolgt durch die Einbindung von Experten aus dem KSG-Netzwerk.

Projektpartner: Karlsruher Institit für Technologie und UnternehmerTUM München
Web: https://karl-schlecht.de/ksg-stiftung/stiftungsprojekte/leadership/leadership-talent-academy
KSG-Vorstands-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Leadership Talent Academy @ KIT / seit 2020

Die Leadership Talent Academy (LTA) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ermöglicht jedes Jahr 30 Masterstudenten und Doktoranden der Ingenieur- und Naturwissenschaften die Teilnahme an speziellen Seminaren zur bewussten Auseinandersetzung mit Fragen der Führungsethik und der Fairness, aber auch mit sich selbst. Dadurch verbessern sie ihre Empathie-, Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit. Ergänzt wird das Programm durch Gespräche mit erfolgreichen Unternehmern, die den Teilnehmern Inspiration für ihr eigenes Berufsleben vermitteln, sowie durch ein begleitendes Coaching-Angebot und Alumni-Veranstaltungen.

Projektpartner: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Web: https://www.irm.kit.edu/Leadership_Talent_Academy.php
KSG-Referent: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599419)

Leadership Talent Academy @ UnternehmerTUM / seit 2021

Die Leadership Talent Academy an der UnternehmerTUM fördert nicht nur praxisnah die fachliche Bildung engagierter, unternehmerisch denkender junger Führungskräfte, sondern auch deren soziale Kompetenzen im Hinblick auf eine Persönlichkeitsentwicklung mit Fokus auf "Good Leadership".

Mit dem Wintersemester 2021/2022 startet erstmals an der UnternehmerTUM, die von der KSG initiierte Leadership Talent Academy für 25 ausgewählte Teilnehmende. Pro Jahr werden zwei Durchläufe für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Das Programm richtet sich an Gründer, Doktoranden sowie Unternehmensinnovatoren.

Projektpartner: UnternehmerTUM München
Web: https://academy.unternehmertum.de/en/insights/leadership-talent-academy
KSG-Referent: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599419)

Handlungsfeld

Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden

Wir wollen den Erkenntnisstand über Erfolgsfaktoren guter Führung erweitern. Ziel ist es, dass Führungskräfte durch richtiges Entscheiden zu exzellenter Führung gelangen. Dazu unterstützen wir die praxisnahe Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden und -modellen.

Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT) / seit 2014

Die Karl Schlecht Stiftung ist ursprünglich aus dem Kontakt des Stifters mit Erich Fromm entstanden: Fromms ‚Kunst des Liebens' und allgemeine Strebung, moderne Menschen für ein aktiv-produktives Leben zu motivieren, hat Karl Schlecht motiviert, die Stiftung zu gründen. Das EFIT macht Erich Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie öffentlich zugänglich. Es beherbergt sämtliche seiner Arbeiten und Urschriften. Unter der Leitung von Fromm-Experte Dr. Rainer Funk versucht das EFIT, in Zusammenarbeit mit der Erich Fromm Stiftung, Erich Fromm Gesellschaft und Erich Fromm Study Center, die Relevanz des Denkens von Erich Fromm für die heutige Zeit (und vorallem für die heutige Wirtschaft) bewusst herauszuarbeiten.

Im Jahr 2021 hat Herr Mattheus Romanetto aus Brasilien das Erich Fromm Forschungsstipendium am EFIT übernommen. Dank KSG-Unterstützung wurde Fromms Doktorarbeit, die als Basis für die Weiterentwicklung seines Denkens gilt, zum ersten Mal in englischer Übersetzung veröffentlicht.

Projektpartner: Erich Fromm Stiftung (EFS)
Web: www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/wissenschaft/erich-fromm-institut-tuebingen-efit/?F=717
www.fromm-online.org/institut
KSG-Referent: Dr. Jonathan Keir (keirj@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 388)

Erich Fromm Study Center (EFSC) / seit 2016

Für die KSG geben die Schriften Erich Fromms Orientierung für die positive Charakterentwicklung von Führungskräften. Das EFSC vertieft Fromms Ansätze zur Persönlichkeits- und Sozialpsychologie sowie zum Ethos der Menschen im Arbeitsleben in Forschung und Lehre. Seit dem Wintersemester 2016/17 hat Prof. Dr. Thomas Kühn die Erich Fromm Stiftungsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie inne. Ihm obliegt zudem die Leitung des Masterstudiengangs „Leadership und Beratung - Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung", für den die Auseinandersetzung mit dem Werk von Erich Fromm eine zentrale Bedeutung innehat. Schwerpunkte sind neben dem Masterstudiengang die Module „Sozialpsychologie", „Empirische Sozialforschung", „Persönlichkeitstheorie", „Qualifizierung von Führungskräften" sowie „klinische und nicht-klinische Anwendungen der Psychoanalyse" in weiteren Studiengängen.

Außerdem organisiert das Erich Fromm Study Center jährlich an der IPU eine Erich Fromm-Vorlesung durch einen renommierten Gastwissenschaftler. Am 18. November 2021 hielt Prof. Dr. Dr. Roger Frie die Vorlesung zum Thema „Trauma and Silence: Erich Fromm, the Holocaust and Historical Responsibility“, online vor einem zahlreichen internationalen Publikum und löste eine spannende Diskussionsrunde aus, die die Relevanz vom Denken Erich Fromms im 21. Jahrhundert erneut bewies.

Im Jahr 2021 wurden zwei neue Formate – eine vierteljährliche internationale Zoom-Meeting für Fromm-Forscher aus der ganzen Welt, und eine deutsche Veranstaltungsreihe „Leadership-Dialoge: Psychoanalyse in Unternehmen“ – ins Leben gerufen, und zwei wachsende Netzwerke von jeweils ca. 50 interessierten Experten aufgebaut.

Projektpartner: International Psychoanalytic University (IPU) Berlin
Web: : www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/wissenschaft/erich-fromm-study-center-berlin/?F=12121121121120
www.efsc.ipu-berlin.de
KSG-Referent: Dr. Jonathan Keir (keirj@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 388)

Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) / seit 2012

Die Zeppelin Universität (ZU) und die Karl Schlecht Stiftung (KSG) gehen weiterhin gemeinsame Wege. Beide haben zehn Jahre nach der feierlichen Eröffnung des Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) an der ZU eine Fortsetzung der Kooperationsvereinbarung für weitere fünf Jahre geschlossen. Ziel des Instituts und der bisherigen erfolgreichen Zusammenarbeit ist es, das LEIZ als Plattform für interdisziplinäre, interkulturelle und intersektorale Forschung, Lehre und Wissenstransfer zu den Herausforderungen der Führung weiterzuentwickeln und noch stärker zu etablieren.

Im Zentrum des LEIZ an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen steht die Frage nach „exzellenter Führung“, welche maßgeblich auf der Persönlichkeit der Führungskraft ruht. Deren Königsdisziplin ist „richtig entscheiden“ auf Basis der Charakterkunde Erich Fromms. Großen Unternehmerpersönlichkeiten wird nachgesagt, dass ihr Erfolg vorrangig auf richtigen Entscheidungen gründet. Und der großer Physiker, Heinz Maier-Leibnitz, meinte, sie ruhen auf der Basis von „Interessen, Emotionen und Wertevorstellungen“.

Auf dieser Grundlage versteht sich das LEIZ als ein praxisorientiertes universitäres Forschungsinstitut, das sich mit wesentlichen führungsrelevanten Themen unserer Zeit beschäftigt. In den kommenden Jahren wird sich das LEIZ verstärkt dem Thema Führung in Verbindung mit richtigem Entscheiden im Hinblick auf die wirtschaftliche Transformation widmen. Methodisch wird es projekt- und transferorientiert und mit einem Fokus auf Fallstudien agieren. Sein Ziel ist es, auf diesem Wege junge Menschen durch fachliche Bildung und Schulung des Charakters auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Die künftigen Themenschwerpunkte des LEIZ sind „Führung und Kooperation in regio-globalen Unternehmens- und Organisationsnetzwerken“, „Führung in der digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft“, „Werteorientierte Führung und kulturübergreifendes Management“ und „Führung aus der Perspektive der chinesischen Kultur und Unternehmenspraxis“.

Das LEIZ-Forschungsprojekt „Transcultural Caravan“ thematisiert zudem die Anforderungen, denen Führung in unterschiedlichen Kulturräumen begegnet. Am 11. und 12. November 2021 fand der sechste internationale Transcultural Leadership Summit digital statt. Der Gipfel fokussierte sich auf das Thema „Perspectives from Southeast Asia.“ Das Ziel der Veranstaltung: Ein besseres Verständnis für die Herausforderungen, denen unternehmerische Führung in unterschiedlichen Kulturräumen begegnet.

Projektpartner: Zeppelin Universität (ZU)
Web: www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/bildung/leiz-zeppelin-uni/?F=428
www.zu.de/forschung-themen/forschungszentren/leiz/index.php
KSG-Vorstands-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Leadership Personality Center Ulm (LPCU) / seit 2017

Führungskräfte haben einen großen Einfluss auf die Motivation, die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit ihrer Firmenangehörigen und damit auf deren seelisch-körperliches Wohlbefinden.
Daher möchte die KSG die Erforschung der Ursachen und Folgen von psychischen und psychosomatischen Erkrankungen im Arbeitskontext, sowie geeignete Gegenmaßnahmen fördern, um diesen Belastungsfolgen in Zukunft beschleunigt entgegenzuwirken.

Da zwischen Führungsverhalten, Leistungsminderung und psychischer Überforderung der Menschen am Arbeitsplatz ein evidenter Zusammenhang besteht und die psychische Belastung in der Arbeitswelt zunimmt, ist deren Früherkennung und Prävention von hoher Relevanz. Vor diesem Hintergrund wurde auf Initiative der KSG im März 2017 an der Universität Ulm unter Beteiligung der dortigen Klinik für „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ und der Sonnenbergklinik Stuttgart das LPCU gegründet. Das LPCU erforscht, entwickelt und evaluiert praxistaugliche und -nahe Instrumente (Seminare, Train-the-Trainer-Schulungen) zur Förderung von seelischer und körperlicher Gesundheit am Arbeitsplatz. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Schulung von Führungskräften und deren vertrauensbildender Sensibilisierung für psychische und psychosomatische Erkrankungen und deren Prävention. Ziel ist die Verbesserung von Führungskompetenz u.a. durch die Stärkung von Empathie, durch Reflexion sowie Selbsterkenntnis, was auf ein Mehr an Humanität im Betrieb zielt und auch dazu beitragen soll, die Arbeitsunfähigkeitstage zu reduzieren.

2021 endet die erfolgreiche zweite Förderperiode des LPCU, an welche sich nun eine weitere dreijährige Förderung von zwei Teilprojekten anschließt. Zum einen das Teilprojekt „Training emotionaler Fähigkeiten („emotionaler Intelligenz“) bei Führungskräften und zum anderen das Teilprojekt „Befähigung innerbetrieblicher Akteure zur Durchführung von Führungskräftewerkstätten (Erlernen der „Seelendoktorfunktion“) durch Betriebsärzte.

Projektpartner: Universität Ulm/ Universitätsklinikum Ulm
Web: www.lpcu.de
KSG-Verantwortlicher: Dr. Ernst Susanek (ernst.susanek@t-online.de, Tel.: +49 89 943 013 90)

Stuttgarter Denkatelier / seit 2017

Beim „Stuttgarter Denkatelier" bringt die „Agentur mehrwert“ jährlich Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um über Führung zu diskutieren. In 2021 ging das Stuttgarter Denkatelier unter dem Motto „Dem Vertrauen auf der Spur“, der Frage nach, welches die Bedingungen und Maßnahmen sind, die der Ausbildung von Vertrauen zuträglich sind?

Das Format beleuchtet jedes Jahr ein Führungsthema aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Akteure und ermöglicht dadurch gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Lösungsansätze. Die Agentur mehrwert organisiert das Symposium seit 2012. Die KSG unterstützt die Veranstaltung, da diese den Themenkomplex „Good Leadership“ durch ihren interdisziplinären Ansatz bereichert.

Projektpartner: **Agentur mehrwert gGmbH**
Web: **www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/bildung/agentur-mehrwert/?F=518**
www.agentur-mehrwert.de
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Entrepreneurship Education

Gute Führung braucht unternehmerisches Denken und Handeln – sie muss vor allem Ziele setzen und Perspektiven eröffnen. Vision der KSG ist es, dass mehr Menschen ihre unternehmerischen Fähigkeiten entfalten und einen unternehmerischen Weg einschlagen. Deshalb setzen wir uns ein für:

- unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule
- Gründungskompetenz
- die Erforschung und Vermittlung von Entrepreneurship

2021 haben wir hierfür 9 Projekte und Institutionen gefördert.

Handlungsfeld

Unternehmerisches Denken und Handeln

Wir wollen die unternehmerischen Fähigkeiten von Schülern stärken. Ziel ist es, mehr Vertrauen in die eigene Schöpferkraft und ein Bewusstsein für Entrepreneurship zu schaffen. Dazu unterstützen wir Schulprojekte, die unternehmerisches Denken vermitteln und praktische Erfahrungen mit Unternehmertum ermöglichen.

Förderfonds „Entrepreneurship Education“ / seit 2016

Der Förderfonds „Entrepreneurship Education“ der Stiftung Bildung unterstützt Schulprojekte, in denen junge Menschen unternehmerisches Denken und Handeln ausprobieren und bei denen ethisches und nachhaltiges Wirtschaften praktisch erfahrbar wird, z.B. in Form von Schülerfirmen, Repair-Cafés oder Nimm-und-Gib-Läden. Der Fokus liegt auf Erfahrungen mit gesellschaftlich verantwortungsvollem Unternehmertum. 2021 konnten aus insgesamt 18 Förderanträgen fünf Projekte zur Entrepreneurship Education an Schulen und damit über 700 Kinder und Jugendliche erreicht werden.

Die KSG ist überzeugt, dass die frühe Entrepreneurship Education den Grundstein für eine selbstbestimmte und erfolgreiche berufliche Zukunft legt. Deshalb hat sie den Förderfonds „Entrepreneurship Education“ bei der Stiftung Bildung initiiert.

Projektpartner: Stiftung Bildung
Web: www.stiftungbildung.com/entrepreneurship-education
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

Entrepreneurship Education als neue Lehr-und Lernkultur für das 21. Jh. / seit 2021

Das Projekt „Entrepreneurship Education als neue Lehr-und Lernkultur für das 21. Jahrhundert“ des Vereins SkillUp e.V., richtet sich an Grund- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ), in denen es bislang noch wenig Möglichkeiten gibt Entrepreneurship Education (EE) umzusetzen. Die in diesen Schularten sehr heterogene Schülerschaft verlangt nach entsprechender starker Differenzierung im Unterricht, was den Einsatz an analogen und digitalen Methoden und Materialien betrifft. Gleichzeitig fehlt es diesen Schularten noch an einer Didaktik zur Umsetzung von EE und viele Lehrkräfte sind noch dafür ausgebildet, um Digitalität im Unterricht zu praktizieren. Vor diesem Hintergrund führte SkillUp 2021 u.a. Pädagogische Tage an der Schwarzwaldschule Ittersbach - SBBZ Lernen und an der Freien Christlichen Schule VS-Schwenningen - Grund- und Realschule durch. In den sich daran anschließenden Projektwochen für Schüler werden die Lehrkräfte zur Umsetzung in der eigenen Praxis durch SkillUp begleitet.

Aufgrund der hohen Relevanz einer frühen "Entrepreneurship Education" fördert die Karl Schlecht Stiftung SkillUp seit 2021. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche damit umfassend in ihren Alltags- und Zukunftskompetenzen zu stärken.

Projektpartner: Verein SkillUp e.V.
Web: www.skillup-teaching.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

---

entrepreneurshipKompass / seit 2018

Ideen finden, Verantwortung übernehmen und Geschäftssinn entwickeln – der entrepreneurshipKompass zeigt angehenden Abiturienten die Perspektive auf, sich nach dem Studium beruflich selbständig zu machen. Im Rahmen des Hauptprogramms „Studienkompass“, das Schüler auf die Uni vorbereitet, fördert er in vier Tagen im Rahmen einer Entrepreneurship-Education-Academy gezielt ihr unternehmerisches Denken und informiert sie rund um das Thema „Unternehmensgründung“. Damit ergänzt der entrepreneurshipKompass den Studienkompass um ein wichtiges Element für eine erfolgreiche Zukunft.

Das Hauptprogramm „Studienkompass“ richtet sich an Nichtakademikerkinder. Es begleitet sie während der letzten beiden Jahre vor dem Abitur und während der ersten beiden Semester an der Hochschule: Der entrepreneurshipKompass findet als integrierter Workshop für ausgewählte Studienkompass-Stipendiaten statt. Basierend auf der großen Resonanz der Jugendlichen auf den entrepreneurshipKompass sollen nun im Rahmen des Folgeprojekts, der „Entrepreneurship Talent Academy (ETA)“, in den nächsten Jahren noch mehr Jugendliche der Sekundarstufe II aller Schularten auch außerhalb des Studienkompass befähigt werden, sich frühzeitig und intensiv mit Entrepreneurship auseinanderzusetzen. Die ETA umfasst eine 6-monatige Förderung und besteht aus drei Bausteinen: 1.) Präsenz-Workshop, 2.) Digitale Lehr- und Lernformate sowie 3.) eine überregionale Präsenz-Akademie in Stuttgart. In der Projektlaufzeit sollen fünf Staffeln mit insgesamt 580 Jugendlichen gefördert werden.

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass nicht nur die Entfaltung der eigenen Talente, sondern auch die Entwicklung unternehmerischer Initiative eine wichtige Basis für ein erfolgreiches Leben und Wirken ist. Deshalb fördert sie in Baden-Württemberg nicht nur Stipendien für den Studienkompass, sondern

seit 2018 auch exklusiv den entrepreneurshipKompass. Der Studienkompass ist ein Stipendienprogramm der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung.

Projektpartner: **Stiftung der Deutschen Wirtschaft**
Web: **https://www.studienkompass.de/entrepreneurshipkompass2021/**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Rock it Biz-Start-up-Camp / seit 2018

Einmal eine Geschäftsidee ausprobieren? In den Start-up-Camps von Rock it Biz werden Schüler im Alter von 12 – 15 Jahren zu Gründern. Innerhalb einer Woche realisieren sie unter professioneller Anleitung ein eigenes Kleinunternehmen, von der Idee zum Produkt bis hin zur Verkaufsstrategie. Trotz Pandemie konnte das Sommercamp auch in 2021 erfolgreich in Stuttgart mit insgesamt 60 Jugendlichen stattfinden. Die KSG ist von der hohen Relevanz einer frühen Entrepreneurship Education überzeugt. Deshalb unterstützt sie in Kooperation mit der Vector-Stiftung die Sommercamps der gemeinnützigen Organisation „Rock it Biz“, die 2010 von erfolgreichen Unternehmern zu diesem Zweck gegründet wurde und seitdem bundesweit Kinder unterstützt, die Grundsätze von Unternehmertum zu lernen und Unternehmergeist zu entfachen.

Projektpartner: **Rock it Biz**
Web: **www.rockitbiz.org**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Zukunftsgründer BW / seit 2019

Das Programm „Zukunftsgründer BW – Das Netzwerk für praxisnahe Lernkultur“ in Trägerschaft der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) berät und begleitet Lehrer in Baden-Württemberg bei der Umsetzung der schulischen Gründungserziehung. Darüber hinaus ist die Vernetzung der Initiativen zur Entrepreneurship Education selbst auch ein wichtiger Aspekt der „Zukunftsgründer BW“. So soll die schulische Entrepreneurship Education in Baden-Württemberg verbessert werden. Wichtige Aktivitäten von „Zukunftsgründer BW“ waren in 2021 die Durchführung von Online-Fortbildungen zur Entrepreneurship Education für Lehramtsstudierenden an den Pädagogischen Hochschulen Freiburg und Heidelberg sowie an der Universität Tübingen. Darüber hinaus wurde 2021 ein runder Tisch mit außerschulischen Anbietern von Entrepreneurship Education ins Leben gerufen. Erste Ergebnis der gemeinsamen Arbeit ist die Entwicklung eines Angebots von „Future Skills Days“ an Schulen in Baden-Württemberg.

Die KSG hat „Zukunftsgründer BW“ zusammen mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) initiiert. Denn durch Entrepreneurship Education werden besonders gut Kompetenzen wie Kreativität, Kommunikation, Kritisches Denken und Kollaboration vermittelt. Zukunftskompetenzen also, die junge Menschen brauchen, um auf die Herausforderungen einer digitalisierten Welt des 21. Jahrhunderts vorbereitet zu sein.

Projektpartner: **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)**
Web: **www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/leadership/zukunftsgruender-bw/?F=428**
www.zukunftsgruender-bw.de
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Handlungsfeld

Gründungskompetenz

Wir wollen das Gründungs-Knowhow junger Menschen erweitern. Ziel ist es, ihre unternehmerische Haltung zu bestärken und sie auch zur ökonomischen Selbstständigkeit zu befähigen. Dazu unterstützen wir Projekte, die Gründungswissen vermitteln und die notwendige Infrastruktur in der Vorgründungsphase bieten.

Institute for Human Engineering & Empathic Design Pforzheim (HEED) / seit 2016

Das Ziel von HEED, dem Institute for Human Engineering & Empathic Design, besteht darin, die Gründerkultur in Deutschland zu stärken und Studierenden die Entwicklung zu innovativen und unternehmerischen Persönlichkeiten zu ermöglichen. Dadurch soll ein gesellschaftlicher Wandel vorangetrieben werden, der Risikobereitschaft nicht mehr stigmatisiert, sondern als einen positiven Wert erachtet. HEED will den Gründungsmut von Studierenden stärken und markttaugliche Innovationen erleichtern. Dazu bündelt es das Wissen und die Prozesse aus drei Fakultäten – Gestaltung, Wirtschaft & Recht und Technik.

Die Institutsarbeit umfasst dabei das Verstehen von Kundenwünschen („Entdeckerfeld“) über das Ausprobieren und Modellieren („Spielfeld“/„Designfeld“) bis zur Implementierung von Lösungen („Integrationsfeld“). Flankiert wird die praktische Arbeit durch eine Forschungstätigkeit, die Möglichkeitsbedingungen von Innovation und Kreativität untersucht. Über Vorlesungen fließen diese Forschungsergebnisse wieder zurück in die Lehre und helfen so, den Innovationsprozess von HEED weiter zu optimieren. Das HEED trägt somit dazu bei, dass Studierende an der Hochschule Pforzheim Wissen über Innovationsprozesse und Kreativitätstechniken erwerben, zum anderen vermehrt Kreativität, Innovationsfreude und Unternehmergeist, gepaart mit gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein, entwickeln und überdies ihre Entwicklungschance durch bspw. das Gründen von Startups bereichern. So sind inzwischen über zwei Dutzend verschiedene Formate entwickelt worden, an denen nahezu 5.000 Studierende teilgenommen haben. Der Erfolg dieser Strategie lässt sich nicht zuletzt an der seit 2020 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Design Factory Pforzheim (DFPF) ablesen, einer an der Hochschule Pforzheim angesiedelten interdisziplinären Innovations- und Gründungsplattform, für die das GründerWERK – Zentrum für Unternehmensgründung und HEED maßgebliche Impulsgeber sind.

Projektpartner: **Hochschule Pforzheim**
Web: **www.hs-pforzheim.de/forschung/institute/heed**

Imagebroschüre: **www.http://www.karl-schlecht.de/fileadmin/daten/stiftungen/KSG/Stiftungsprojekte/HEED/HEED_Imagebroschuere_200427.pdf**
KSG-Geschäftsführer Programme: **Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)**

Social Impact Lab Stuttgart / seit 2017

Das „Social Impact Lab Stuttgart“ unterstützt Sozialunternehmer mit einer passenden Infrastruktur und professionellen Coachings. Im Stipendienprogramm „Wirkungsschaffer“ werden jährlich 15 bis 20 Gründerteams acht Monate lang begleitet, um ihre Ideen in die Tat umzusetzen und Zugang zu Finanzierung zu bekommen. Das Stipendium beinhaltet professionelle Coachings, Workshops und einen Arbeitsplatz in einem Co-Working Space. Ziel ist es, solche Startups zu unterstützen, die mit ihren Konzepten gesellschaftliche Herausforderungen unternehmerisch lösen möchten, sogenannte „Social Startups“. Neben der Pitchveranstaltung, bei der sich die Bewerber einer Jury und der Öffentlichkeit präsentieren, ist auch der Expert-Check ein wichtiger Meilenstein im Stipendium. In der Mitte des Stipendiums stellen die Teams ihren Fortschritt nochmals der Jury vor und ein intensiver Beratungsaustausch findet statt. In 2021 waren über 30 Teams aktiv – Stipendiaten sowie Alumni.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz möchte die KSG die gesetzten Ziele für nachhaltige Entwicklung unternehmerisch beleuchten und als Rahmen nutzen. Schwerpunkte der Gründungen von Sozialunternehmern im Stuttgarter Lab sollen vor allem Sozialwirtschaft sowie nachhaltiger Konsum sein. Zudem soll dem Empowerment von Gründerinnen eine besondere Rolle zukommen, da diese nach wie vor innerhalb der Gründer-Szene unterrepräsentiert sind.

Projektpartner: **Social Impact gGmbH**
Web: **https://stuttgart.socialimpactlab.eu/**
KSG-Vorstands-Referentin: **Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)**

Handlungsfeld

Erforschung und Vermittlung von Entrepreneurship

Wir wollen den Erkenntnisstand zu Erfolgsfaktoren von Entrepreneurship erweitern. Ziel ist es, dass Gründungsinteressierte und Unternehmer aus Beispielen gelingenden Unternehmertums lernen. Dazu vergab die KSG bis 2020 einen Preis für wegweisende Forschungsarbeiten. In 2021 wurden in diesem Handlungsfeld keine Projekte gefördert.

Kulturelle Bildung

Gute Führung braucht kreativ-schöpferische Kompetenz – sie muss vor allem Ideen und Lösungen generieren. Vision der KSG ist es, dass Menschen in die Lage versetzt werden, ihr künstlerisch-kreatives Potenzial und damit ihre Persönlichkeit zu entfalten. Deshalb setzen wir uns ein für:

- die kulturelle Bildung von Schülern
- den künstlerischen Nachwuchs
- kulturelle Kompetenz in der Wirtschaft

2021 haben wir hierfür rund 22 Projekte und Institutionen gefördert.

Handlungsfeld

Kulturelle Bildung von Schülern

Wir wollen, dass die Kulturelle Bildung zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Schulalltags wird. Ziel ist es, dass Schüler die Chance bekommen, ihr künstlerisch-kreatives Potenzial und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Dazu unterstützten wir pädagogische Initiativen zur kulturellen Unterrichtsentwicklung und Schulkooperationen mit Kultureinrichtungen.

C/O Berlin: Education-Programme / seit 2019

C/O Berlin ist ein Ausstellungshaus für Fotografie und Visuelle Medien in Berlin. Mit den Bildungsformaten „Junior“ und „Teens“ bietet C/O Berlin Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 17 Jahren die Möglichkeit, Fotografie, Film und Design unter professionellen Bedingungen kennenzulernen. Highlight im Jahr 2021 war die Entwicklung der videobasierten Anleitung „Moving Shadows“ zur Erstellung eines Silhouettentrickfilms von zu Hause aus. So schärften in 2021 ca. 80 junge Teilnehmer ihre visuelle Wahrnehmung, entdeckten ihre kreativen Fähigkeiten und entwickelten auch ihre sozialen Kompetenzen unter künstlerischer Anleitung weiter.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die Education-Programme Junior & Teens von C/O Berlin aufgrund ihres wirksamen Beitrags zur Förderung von kreativer Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen.

Projektpartner: C/O Berlin Foundation
Web: www.co-berlin.org/education
Film „Moving Shadows“: www.youtube.com/watch?v=KET5Cle6jUY
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

GRIPS Fieber / seit 2017

Das GRIPS Theater Berlin hat langjährige Erfahrung als außerschulischer Lernort für kulturelle Bildung in Zusammenarbeit mit Schulen. Mit dem Schulprojekt "GRIPS Fieber" will das GRIPS Theater die kulturelle Bildung als gemeinsame Aufgabe gestalten und durch Kooperationsverträge die gesamte Schule miteinbeziehen. Ziel ist es, Schülern vermehrt Kulturtechniken und Kulturwissen zu vermitteln. Lehrer sollen deshalb durch GRIPS-Stücke und GRIPS-Workshops dazu befähigt werden, Theater als Bildungsmittel stärker im Unterricht anzuwenden und zu etablieren. 2021 wurden fast 300 Schüler und ca. 80 Lehrer erreicht und die Lehrer auch digital in die Verwendung der GRIPS Kisten eingeführt.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt GRIPS, da die Rezeption von Theaterkunst und die spielerische Theaterpraxis die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen fördert.

Projektpartner: GRIPS Theater Berlin
Web: www.grips-theater.de/de/kartenkauf/grips-fieber-projektseite
Erklärvideo zur GRIPS Kiste: www.youtube.com/watch?v=_EBkl_Y5qYk
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Junge Deutsche Oper Berlin / seit 2013

Bei der Jungen Deutschen Oper kommen neue Musiktheater-Werke für Kinder und Jugendliche zur Uraufführung, Kinder- und Jugendtheater und sogar "Babykonzerte". In unterschiedlichsten Produktionen und Projekten werden Kinder und Jugendliche darüber hinaus eingeladen, sich einzumischen und künstlerische Prozesse aktiv mitzugestalten. Der Jungen Deutschen Oper ist es außerdem ein Anliegen, die Kooperation mit Schulen aller Schulformen und anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen zu pflegen. Dies geschieht z.B. in Form von Workshops mit Schulen, Angeboten zur Vor- und Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs und speziellen Fortbildungsangeboten für Pädagogen. Mit den Aktivitäten wurden in 2021 über 1000 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte erreicht. Seit 2021 hat die Junge Deutsche Oper nun auch eine zweite festangestellte Theaterpädagogin an Bord.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Junge Deutsche Oper, da sie einen wichtigen Beitrag zur musisch-kulturellen/ästhetischen Bildung in der schulischen und außerschulischen Bildungspraxis leistet.

Projektpartner: Deutsche Oper Berlin
Web: www.deutscheoperberlin.de/de_DE/home-junge-deutsche-oper
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Klassiker sehen - Filme verstehen / seit 2019

Das Projekt „Klassiker sehen – Filme verstehen“ wurde 2013 von der Deutschen Filmakademie e. V. ins Leben gerufen und richtet sich an Schüler ab der 9. Klasse. Innerhalb von zwei Jahren beschäftigen sich die Schüler mit Filmklassikern aus verschiedenen Epochen, Ländern und Genres. Sie lernen dabei wichtige Aspekte der Filmgeschichte, analysieren Filmsprache und setzen das Gelernte in eigenen Kurzfilmen um. Aktuell wird das Projekt mit 26 Berliner Schulen und in Kooperation mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum in Hessen durchgeführt. 720 Schüler und 26 Lehrer werden damit erreicht.

Die Teilnahme ist für die Schulen kostenlos und umfasst eine Fortbildung für Lehrende sowie speziell für das Projekt entwickeltes Unterrichtsmaterial, Kinobesuche für Schulklassen und die Betreuung durch

Filmvermittler.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das Projekt „Klassiker sehen – Filme verstehen“, da es das künstlerisch-kreative Potenzial und die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler fördert.

Projektpartner: Deutsche Filmakademie e.V.
Web: www.filmklassiker-schule.de
Projektfilm: www.filmklassiker-schule.de/filmbildung/projektvideo/
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Komische Oper Berlin: Kinderopern / seit 2013

Um auch Kindern früh die Begegnung mit der Kunstform Oper zu ermöglichen, entwickelt die Komische Oper Berlin seit mehr als zehn Jahren musiktheaterpädagogische Projekte für Grundschüler. Sie erleben in Mitmach-Workshops und Hausführungen altersgerecht die Inszenierung von Geschichten. In Form der "Kinderoper" erleben sie die Musik als Ausdrucksform über die reinen Worte hinaus. Abschließend besuchen sie gemeinsam mit ihren Familien eine Aufführung. Im Jahr 2021 stand die Weiterführung der „Zauberflöte“ durch die „Zaubermelodika“ an. 420 Schüler wurden damit erreicht.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die Komische Oper seit 2013, da sie überzeugt ist, dass die musisch-kulturelle Bildung von Kindern zur Charakter- und Persönlichkeitsentfaltung junger Menschen in besonderem Maße beiträgt.

Projektpartner: Komische Oper Berlin
Web: www.komische-oper-berlin.de
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

KulturPiloten / seit 2012

Das durch das Evangelische Johannesstift Berlin getragene Projekt "KulturPiloten" wendet sich an Grundschüler der vierten Klasse aus Berlin. Ziel der Initiative im Rahmen der Kampagne „Kinder beflügeln“ ist es, die Schüler mit Kunst und Kultur in Verbindung zu bringen und so ihre kulturelle und soziale Kompetenz zu stärken. Es knüpft an den natürlichen Forscherdrang und die Lernfreude im Kindesalter an und ermöglichte in 2021 ca. 80 Grundschülern die KulturSpuren rund um ihre eigene Grundschule zu entdecken.

2013 wurden die "KulturPiloten" im Rahmen des Wettbewerbs "Ideen für die Bildungsrepublik" als eine der besten Bildungsideen in Deutschland ausgewählt. Die Karl Schlecht Stiftung fördert "KulturPiloten" aufgrund seines wirksamen Beitrags zur Verbesserung der Teilhabe an musisch-kultureller und ästhetischer Bildung.

Projektpartner: Evangelisches Johannesstift
Web:www.johannesstift-diakonie.de/teilhabe-paedagogik/johannesstift-diakonie-jugendhilfe/kinder-befluegeln/projekte/kulturpiloten/
Imagefilm: www.youtube.com/watch?v=mWzv3AHGnKc
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Landesprogramm Kulturschule Baden-Württemberg / seit 2020

Zum 1. Februar 2021 wurden in einer ersten Bewerbungsrunde 25 Schulen in ganz Baden-Württemberg als Kulturschulen im neuen Landesprogramm aufgenommen. Anfang Juli 2021 hatte das Programm an der Friedrich-Schiller-Grundschule in Weinstadt-Großheppach seinen offiziellen Auftakt mit Kultusministerin Theresa Schopper. Neben dem Start der regionalen „Schulfamilien“ (Netzwerken), war die Teilnahme an Fortbildungen für Schulleitungen, Kulturteams, Kulturbeauftragte und Lehrkräfte eine wichtige Aktivität der Kulturschulen in 2021r.

Kulturelle Bildung an Schulen hat außerordentlich positive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler einerseits und auf die Schulgemeinschaft als Ganze andererseits. Deshalb initiierte die KSG in 2015 in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg das Modellprojekt und ist seit 2020, zusammen mit der Stiftung Mercator, Hauptförderer des „Landesprogrammes Kulturschule Baden-Württemberg“.

Projektpartner: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Web: www.karlschlechtstiftung.de/kulturschule
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Kunst fördert Entwicklung (KufE) / seit 2014

„Kunst fördert Entwicklung“ (KufE) heißt ein Projekt, das 2014 an der Weiherbachschule, Grundschule in Aichtal-Grötzingen, entwickelt wurde und mittlerweile auch an den beiden anderen Grundschulen der Stadt Aichtal, der Grundschule Aich und der Grundschule Neuenhaus, besteht. KufE verknüpft die Schulpädagogik mit kunsttherapeutischen Ansätzen und fördert gezielt die Ressourcen und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

Hierfür stellen die Grundschulen einen Atelierraum zur Verfügung, in dem die Kinder von einer Kunsttherapeutin individuell in Einzel- oder Kleingruppen gefördert werden. Zudem finden regelmäßig Angebote statt, die die kompletten Klassen und die Lehrer einbeziehen. In 2021 konnten rund 50 Schüler von dem Angebot profitieren.

KufE ist in Trägerschaft der BruderhausDiakonie Nürtingen und wird durch die Stadt Aichtal, die Karl Schlecht Stiftung und den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) finanziell unterstützt. Die Karl Schlecht Stiftung fördert KufE als einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.

Projektpartner: BruderhausDiakonie Nürtingen
Web: www.bruderhausdiakonie.de/aktuelles/im-atelier-wachsen-kinder-ueber-sich-selbst-hinaus, www.weiherbachschule.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Tonali Tour Stuttgart / seit 2020

Die TONALi TOUR begeistert deutschlandweit junge Menschen für klassische Musik und vermittelt Schülern dabei Managementkompetenzen. Ziel ist die Umsetzung von jeweils einem professionellen Konzert an drei Schulen einer Region – und zwar zusammen mit einem der drei Jung-Solisten, die mit dem jährlichen TONALi-Preis ausgezeichnet wurden. Die Schüler der drei Schulen stehen dabei miteinander im Wettbewerb: Unter Anleitung der Nachwuchsmusiker und eines renommierten Partners aus der Region organisieren und bewerben sie das Konzert an ihrer Schule. Das Team, das die meisten Zuschauer begrüßen kann, gewinnt den Wettbewerb, der schließlich mit einem gemeinsamen Abschlusskonzert der drei Schulen und der drei Solisten (u. a. Sebastian Fritsch) endet. 2020/21 kam die TONALi TOUR in die Nähe von Stuttgart – nach Fellbach – und konnte das Stuttgarter Kammerorchester als regionalen Partner gewinnen. Es wurden 85 Schüler und fast 400 Konzertbesucher erreicht.

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass kulturelle Bildung die Persönlichkeitsentwicklung fördert. Diese ist wie auch die im Projekt vermittelte Managementkompetenz ein wichtiger Baustein für „Good Leadership“. Daher unterstützt die Karl Schlecht Stiftung die TONALi TOUR und den damit verbundenen Wettbewerb der Schulen in der Region Stuttgart.

Projektpartner: Tonalisten
Web: www.tonali.de/profile/stuttgarter-kammerorchester/
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Handlungsfeld

Künstlerischer Nachwuchs

Wir wollen den künstlerischen Nachwuchs als Vorbild und Ideengeber fördern. Ziel ist es, dass künstlerische Talente und ihre schöpferische Kompetenz stärker wahrgenommen werden. Dazu unterstützen wir Institutionen und Initiativen zur künstlerischen Talentförderung.

---

aed: neuland-Förderpreis / seit 2012

Der aed e.V., eine von Stuttgarter Ingenieuren, Architekten und Designern gegründete Initiative, verleiht alle zwei Jahre den „neuland"-Förderpreis für junge Gestalter. „neuland" soll als Plattform für ambitionierte Nachwuchsgestalter dienen, die gesellschaftliche Herausforderungen erkennen. Ziel ist es, innovative und nachhaltige Gestaltung zu fördern, die sich durch größtmögliche ökonomische wie ökologische Qualität auszeichnet, funktional und nutzerfreundlich zugleich ist, aber auch höchsten ästhetischen Anforderungen entspricht.

Bewerben können sich Studenten und Absolventen mit Arbeiten aus den Bereichen "Architektur & Engineering", "Ausstellungsdesign und Innenarchitektur", "Industrie- und Produktdesign", "Kommunikations- und Grafikdesign" und "Interaktionsdesign".

2021 wurden über 500 Bewerbungen eingereicht und der Wettbewerb – Bewerbung, Jurysitzung und Preisverleihung – zum ersten Mal komplett digital umgesetzt.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt „neuland" seit 2013, da der Wettbewerb gesellschaftlich engagierten Nachwuchs im künstlerisch-gestalterischen Bereich stärkt.

Projektpartner: aed e.V.
Web: www.aed-neuland.de/
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Landesverband der Kunstschulen BW: KunstCamp / seit 2014 & Kunstprofis / seit 2019

Im Unterschied zur Musik, die oft gemeinsam gemacht wird, ergeben sich für Kinder und Jugendliche mit Interesse an bildender Kunst weniger Gelegenheiten, mit Gleichgesinnten künstlerisch zu arbeiten. Deshalb veranstaltet der Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg jedes Jahr das „KunstCamp". Das einwöchige Workshop-Programm fand in 2021 in den Herbstferien in Stuttgart statt und bot 32 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu sein und sich auszutauschen.

Auch das Projekt „Kunstprofis" des Landesverbands fördert das gemeinsame Erleben von Kunst bei Kindern: Schüler der achten und neunten Klasse besuchen Galerien und erweitern durch Workshops ihre

kreative Kompetenz. Ihre Erfahrungen geben die 25 neuen „Kunstprofis“ als Mentoren an ihre Mitschüler weiter und organisieren Projekte an ihren Schulen, um bei jüngeren Schülern die Lust an Kreativität und Kunst zu wecken.

Das Projekt „Wie wir euch sehen – Landtagsabgeordnete im Porträt “ der Kunstschulen in Baden-Württemberg setzt 2021 eine Tradition fort: den Auftakt der parlamentarischen Arbeit mit künstlerischer Farbe und ästhetischen Impulsen in Form von Porträts aller 154 Landtagsabgeordneten zu begleiten.

Die Parlamentarier wurden von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen sechs und Mitte zwanzig porträtiert. Die jungen Kunstschaffenden besuchen alle in den baden-württembergischen Kunstschulen Kurse oder bereiten ihre Mappen für ein Studium im künstlerischen Feld vor.

Die Porträts wurden im November eine Zeit lang im Landtag ausgestellt und in einem Buch für die Nachwelt festgehalten. Dadurch wurden die Landtagsabgeordneten auf die wichtige kulturelle und künstlerische Bildungsarbeit der Kunstschulen in BW aufmerksam gemacht.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das „KunstCamp“ und die „Kunstprofis“, da die Projekte nicht nur die künstlerischen Fähigkeiten, sondern auch die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken.

Projektpartner: Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg
Web: www.jugendkunstschulen.de/jugendliche/kunstcamp
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Junge Oper Baden-Württemberg / seit 2021

Die Junge Oper Baden-Württemberg ist das erste landesweite, ausschließlich von jungen Nachwuchskünstlern initiierte und organisierte Opernprojekt seiner Art. Einmal im Jahr treffen sich junge Künstler der Hochschulen Baden-Württembergs, um gemeinsam eine Opernproduktion auf die Bühne zu bringen.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt die "Junge Oper Baden-Württemberg" mit dem Projekt "Don Giovanni" im Jahr 2021 im Rahmen der Künstlerischen Nachwuchsförderung, da wir den jungen und begabtesten Nachwuchskünstlern (u.a. mit Lizaveta Volkova) aus Baden-Württemberg die Möglichkeit geben wollen, erste Berufserfahrungen in einer Opernproduktion zu sammeln. Mit dem Projekt wurden 75 Nachwuchsmusiker und 1000 Konzertbesucher erreicht.

Projektpartner: Junge Oper BW e. V.
Web: https://jo-bw.de/
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Opernkinderorchester / seit 2018

Die Staatsoper Unter den Linden hat zusammen mit 15 Berliner Musikschulen das Opernkinderorchester etabliert. Das Orchester bietet Kindern zwischen 7 und 12 Jahren, die zuvor unter musikalischen und pädagogischen Gesichtspunkten von ihren Musikschullehrern ausgewählt wurden, die Möglichkeit, erste Opernluft zu schnuppern: Die jungen Musiker tauchen durch Probenbesuche, Workshops und das gemeinsame Musizieren unter der Leitung des Berliner Dirigenten Max Renne in den Opernbetrieb ein.

Jährliche Höhepunkte des Opernkinderorchesters sind Konzerte und Aufführungen im Rahmen der Festtage der Staatsoper, wo die Kinder als gleichberechtigte Teilnehmer neben der Philharmonie auftreten.

2021 standen von Wolfgang Amadeus Mozart »LE NOZZE DI FIGARO« und Tänze von Camille Saint-Saëns, Antonín Dvořák und Peter I. Tschaikowsky auf dem Programm, das von 1780 Konzertbesuchern gehört wurde. Mittlerweile sind zu den ursprünglich 88 Kindern neue Talente dazugekommen, so dass das Opernkinderorchester nunmehr aus rund 90 Orchestermitgliedern besteht.

Die Karl Schlecht Stiftung fördert das Opernkinderorchester, da die frühe Orchestererfahrung nicht nur die Freude am gemeinsamen Musizieren steigert, sondern auch einen entscheidenden Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen leistet.

Projektpartner: Staatsoper Unter den Linden
Web: www.staatsoper-berlin.de/de/junge-staatsoper/projekte-partner/opernkinderorchester
Video (14.04.2020): „Behind the Scenes of the OPERNKINDERORCHESTER“: https://www.youtube.com/watch?v=H3tzPgrt5NU&fbclid=IwAR0zZSU9CcJMrPfFIpDB7deaZP-xjRA-FaRPJ2rfaYqwWQ1IkIZXdymDn4pA
Video (30.06.2021): https://www.youtube.com/watch?v=zX5TZ-Fsn0Q
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

PODIUM Esslingen / seit 2016

Das „PODIUM Esslingen“ ist eine Plattform für junge Nachwuchsmusiker, die mit alternativen Konzertformen experimentieren wollen. Sie entwickeln erlebnisnahe Formate und genreübergreifende Programme, die schließlich beim jährlichen „PODIUM Festival“ präsentiert werden. Das jährliche Festival richtet sich an ein breites Publikum und will mit seinen unkonventionellen Ansätzen die Lust an klassischer Musik wecken. Es wird bereichert durch talentierte Nachwuchskünstler aus ganz Europa.

Ziel des Festivals ist es, die Wirkungsdimensionen von Kunstmusik exemplarisch zu erforschen: als ästhetisch-sinnliche Erfahrung für Jung und Alt, als gesellschaftlicher Reflexionsraum und als Chance für die Kulturelle Bildung. Daher wird parallel auch ein „Education-Programm“ zur Musikvermittlung für rund 800 Fünftklässler und 10 Kitas der Stadt Esslingen angeboten.

Insgesamt waren 83 Künstler am Festival in 2021 beteiligt und über 4000 Konzertbesucher nahmen teil. Das Stegreiforchester schloss das PODIUM Esslingen Festival 2021 mit #freeMahler, einer Reflexion von Mahlers Musik in der gegenwärtigen Zeit, fulminant ab. Anschließend wurde der Führungsstab des Podium Esslingen Festival Mitbegründers, Steven Walter, an Joosten Ellée abgegeben.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das „PODIUM Esslingen“, da es einen wichtigen Beitrag zur Stärkung kreativ-schöpferischer Kompetenz und Nachwuchsförderung in der Musik leistet.

Projektpartner: Podium Esslingen
Web: www.podium-esslingen.de/
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

STEGREIF.orchester / seit 2019

Kein Dirigent und keine Noten – dafür eine große Portion Kreativität und Improvisation: Das 2015 gegründete STEGREIF.orchester hinterfragt mit seinem Konzept musikalische Konventionen und überrascht immer wieder mit ungewöhnlichen Inszenierungen.

Das Projekt #explore_mozart des Stegreiforchesters in 2021 entwickelt das bisher neuartige Konzertformat des Stegreiforchesters auf mehreren Ebenen weiter. Als musikalische Grundlage fungiert dieses Mal nicht eine Sinfonie, sondern das musikalisches Gesamtwerk Mozarts und dessen politisches Thema von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanismus, das anhand von unterschiedlichen Werken Mozarts und anderer Komponisten aus dessen Umfeld beleuchtet wird. An dem Projekt waren 29 Musiker beteiligt und 900 Zuhörer lauschten den Klängen.

Die Karl Schlecht Stiftung unterstützt das STEGREIF.orchester aufgrund der neuartigen Inszenierungen durch die künstlerischen Nachwuchstalente, die viel Raum zur kreativen Persönlichkeitsentfaltung bietet.

Projektpartner: Stegreif e.V.
Web: www.stegreif-orchester.de/produktionen/explore_mozart/
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Handlungsfeld

Kulturelle Kompetenz in der Wirtschaft

Wir wollen die kulturelle Kompetenz von Führungskräften stärken. Ziel ist es, dass Führungskräfte in der Lage sind, bei der Bewältigung ihrer Aufgaben auch auf ihr künstlerisch-kreatives Potenzial zurückzugreifen und stärker assoziativ zu denken und neue Problemlösungen und Strategien in einer sich schnell verändernden, volatilen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Welt von heute und morgen zu finden. Dazu unterstützen wir Initiativen zur kulturellen Bildung von Nachwuchsführungskräften.

Bronnbacher Stipendium / seit 2017

Das „Bronnbacher Stipendium" ist ein Programm zur kulturellen Bildung angehender Führungskräfte. Es wurde 2004 vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. entwickelt. Angeboten wird das Stipendium an der Universität Mannheim und am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Es richtet sich an knapp 20 Master- und Promotionsstudenten kulturfernerer Fächer wie Jura, Wirtschaftswissenschaften oder der MINT-Fächer.

Die Stipendiaten werden im Dialog mit Kunstvermittlern, Künstlern, kunst- und kulturinteressierten Unternehmerpersönlichkeiten und Spitzenmanagern interaktiv an zeitgenössische Kunst und Kultur herangeführt, um ihre kulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln. Dabei lernen sie neue Ansätze kennen, verbessern ihre Fähigkeit zum Perspektivwechsel und werden sich ihrer Kreativität bewusst.

2021 wurden die Workshops teilweise durch digitale Formate ergänzt, um auf die Bronnbacher Wochenenden einzustimmen und diese vorzubereiten. Höhepunkt 2021 war das Bronnbacher Sommerfest im Juli in Mannheim, zu dem auch Alumni und Freunde eingeladen waren.

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass kulturelle Kompetenz den Blickwinkel erweitert, neue Lösungsansätze aufzeigt und damit Innovationen und gute Führung befördert.

Projektpartner: **Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.**
Web: **www.kulturkreis.eu/arbeitskreise/kulturelle-bildung/bronnbacher-stipendium**
Imagefilm: **www.youtube.com/watch?v=D2n10yssdSo**
KSG-Referentin: **Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)**

DISCOVER – leadership training through arts / seit 2019

"DISCOVER – leadership training through arts" zielt auf die Stärkung kultureller Kompetenz von Nachwuchsführungs-kräften zur Entwicklung erfolgreicher Führungs- und Unternehmerpersönlichkeiten in der Wirtschaft. Es ist ein Programm des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., das 2019 in Kooperation mit der Daimler AG und der Karl Schlecht Stiftung konzipiert und zum ersten Mal durchgeführt wurde. 2021 ergänzten neu konzipierte Formate im digitalen Bereich erfolgreich analoge Formate in Präsenz.

DISCOVER wird als kompaktes viertägiges Progamm zwei Mal im Jahr mit jeweils rund 20 Teilnehmern durchgeführt. Es richtet sich an Masterstudenten und Promovierende. Das Programm ermöglicht ihnen die aktive Durchdringung von künstlerischen Arbeitsprozessen und Techniken zur Inspiration für den zukünftigen beruflichen Führungsalltag in Unternehmen und beinhaltet auch einen Transferworkshop „Kultur & Management“.

Projektpartner: Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., Daimler AG
Web: www.kulturkreis.eu/arbeitskreise/kulturelle-bildung/discover-leadership-training-through-arts
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Rat für Kulturelle Bildung / seit 2016

Der Verein „Rat für Kulturelle Bildung e. V.“ mit Geschäftsstelle in Essen wird von einem Stiftungsverbund getragen, dem sieben Stiftungen angehören: Bertelsmann Stiftung, Deutsche Bank Stiftung, Karl Schlecht Stiftung, PwC-Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stiftung Mercator, Stiftung Kunst und Natur (ehemals Stiftung Nantesbuch). Der Zusammenschluss ermöglicht es den Stiftungen, gemeinsam starke Impulse für die Weiterentwicklung und Verankerung Kultureller Bildung auf zwei Ebenen zu geben: Diskurspolitik - durch den unabhängigen Expertenrat „Rat für Kulturelle Bildung“, Forschung - durch den „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“. Denn Mathematik oder Erdkunde gehören für die meisten ganz selbstverständlich zur Allgemeinbildung. Damit die Kulturelle Bildung – also die Fähigkeit, die Welt unter ästhetischen Gesichtspunkten zu betrachten und kreativ-schöpferisch zu handeln – zukünftig ebenso selbstverständlich zu diesem Kanon gehört, wurde 2015 der „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“ ins Leben gerufen. Dieser fördert Forschung zur Qualität, zur Wirkung und zu den Praxisvoraussetzungen Kultureller Bildung.

Nachdem der Schwerpunkt der Förderung von 2015 bis 2017 zunächst auf der Grundlagenforschung zur Wirkung Kultureller Bildung lag, werden von 2018 bis Mitte 2021 bzw. Mitte 2022 mit zwei neuen Forschungslinien konkrete Wirkungsfelder unter die Lupe genommen. Die Karl Schlecht Stiftung lenkt den Blick durch die von ihr geförderten Forschungslinie „Ethik und Leadership“ auf die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung angehender Führungskräfte durch kulturelle Bildung. Dafür lief an der Frankfurt University of Applied Sciences (FUAS) die Studie „Durch Kulturelle Bildung zu Good Leadership? Theoretische Grundlagen und didaktische Konzepte für eine kulturpädagogische Führungskräftequalifizierung“.
2021 wurde zum einen in einem Podcast die Potentiale Kultureller Bildung für den Führungsnachwuchs diskutiert, zum zweiten veröffentlichten die Forscherinnen eine wissenschaftliche Publikation über ihre Studienergebnisse und den Fachtag im Jahr 2020. Zum dritten veröffentlichte der Rat für Kulturelle Bildung eine gemeinsame Abschlusspublikation beider Forschungslinien (Mercator und KSG) mit dem Titel „Nicht nur, sondern auch. Anregungen aus der aktuellen Forschung für eine wirksame Kulturelle Bildung“ für ein breiteres Publikum.

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass gute Führung kreativ-schöpferische Kompetenz benötigt. Daher ist sie Mitglied des Rates und unterstützt den Forschungsfonds.

Web: www.rat-kulturelle-bildung.de
Forschungsfonds: www.rat-kulturelle-bildung.de/forschung/der-forschungsfonds-kulturelle-bildung-2018-2021/projekte-im-forschungsfonds-kulturelle-bildung-2018-2021
Forschungsprojekt der KSG-Förderlinie: www.youtube.com/watch?v=oIAbno6ts1o
Podcast: https://open.spotify.com/episode/2sCCZ0A6Enhhl87enKd7G0
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Kunstmuseum Stuttgart: gegenwART / seit 2019

Das Stipendiatenprogramm „gegenwART“ des Kunstmuseums Stuttgart fördert die Fähigkeit zur Achtsamkeit bei potentiellen Führungskräften durch die Auseinandersetzung mit Kunst verknüpft mit einem Achtsamkeitstraining. Es richtet sich an Master- und Promotionsstudenten aus der Region Stuttgart. Es wurde 2019 konzipiert und 2020 ein erfolgreicher Pilot umgesetzt.

2021 wurde eine neue Bewerbungsrunde ausgeschrieben und dafür ein eigenes Key Visual kreiert. „gegenwART“ nutzt den Effekt der Konzentration und Kontemplation: Die Stipendiaten lernen durch die Auseinandersetzung mit Kunst und mit Hilfe des von Jon Kabat-Zinn entwickelten Achtsamkeitsprogramms "Mindfulness-Based-Stress-Reduction" (MBSR), den gegenwärtigen Moment bewusst wahrzunehmen. Diese Fähigkeit zur Achtsamkeit hilft ihnen, mit Denkmustern zu brechen, sich Unbekanntem unvoreingenommen zu öffnen und zu einer wohlwollenden Haltung sich selbst und anderen gegenüber zu gelangen – Fähigkeiten, die eine gute Führungskraft ausmachen. Ergänzt wird die rezeptive Kreativität durch praktisches kreatives Arbeiten.

Die Karl Schlecht Stiftung ist überzeugt, dass Kulturelle Bildung zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt und dass gute Führung kreativ-schöpferische Kompetenz benötigt. Daher unterstützt sie diesen in deutschen Museen einzigartigen Ansatz, Techniken der Selbstwahrnehmung und ästhetischen Wahrnehmung miteinander zu verbinden.

Projektpartner: Kunstmuseum Stuttgart
Web: www.kunstmuseum-stuttgart.de/gegenwart
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Regionales

Die Region um Stuttgart ist Heimat des Stifters Karl Schlecht und des von ihm gegründeten Betonpumpenunternehmens Putzmeister. Die Region Stuttgart und insbesondere sein Geburtsort Filderstadt liegen dem Stifter daher besonders am Herzen.

Neben ausgewählten regionalen Technologieprojekten mit zukunftsweisenden Forschungsvorhaben unterstützt die KSG als Schwerpunkt ihrer Regionalförderung seit Jahren die Musikschule Filderstadt, die sich zum Leuchtturm der musikalischen Kinder- und Jugendbildung in der Region entwickelt hat.

FILUM Musikschule Filderstadt / seit 2015

Die Musikschule Filderstadt ist ein Kompetenzzentrum für musisch-kulturelle Bildung in der Region Stuttgart – nicht zuletzt dank der modernen Räumlichkeiten, welche die KSG bereitgestellt hat: Das sogenannte „FILUM“ wurde 2015 speziell für die Musikschule Filderstadt gebaut und bietet mit seinen 4.000 Quadratmetern heute rund 3.000 Schülern diverse Entfaltungsmöglichkeiten.

Im September wurde die langjährige Schulleiterin, Maria Fiedler, in den Ruhestand verabschiedet. Sie hat maßgeblich die Entwicklung des FILUMs hin zu einem regionalen Leuchtturm für musikalische Breiten- und Spitzenförderung ermöglicht. Zum 1. Oktober2021 hat Frau Katrin Bleier die Leitungsposition übernommen.

Projektpartner: Stadt Filderstadt
Web: www.musikschule-filderstadt.de
KSG-Vorstands-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de; Tel.: 07127/599 419)

FILUM Sinfonieorchester / seit 2019

Das FILUM Sinfonieorchester hat seinen Ursprung im 1995 von Robert Wieland gegründeten „Kammerorchester Filderstadt“. Seinen heutigen Namen trägt das Orchester auf Grund seiner engen Verbundenheit zur städtischen Musikschule FILUM: Das Orchester hat dort seinen Probenraum, die meisten Dozenten der Musikschule sind Orchestermitglieder und Absolventen der studienvorbereitenden Abteilung. Im FILUM haben sie die Möglichkeit, mit dem Orchester solistisch auftreten.

Zu den Highlights des Orchesters gehört das von der Stadt Filderstadt geförderte Neujahrskonzert und das alle zwei Jahre stattfindende sommerliche Hofkonzert auf dem Bioland Gemüsehof Hörz in Bonlanden. Seit 2020 führt das FILUM Sinfonieorchester anlässlich des 250. Geburtstags von Ludwig van

Beethoven dessen neun Sinfonien auf.

Mehr zum FILUM in der Broschüre Einblicke:

Projektpartner: Stadt Filderstadt, FILUM Musikschule Filderstadt
Web: www.filum-sinfonieorchester.de
KSG-Vorstands-Referentin: Katharina Springwald
(springwaldk@ksfn.de; Tel.: 07127/599 419)

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP) / seit 2012

Auf Initiative der Heinz und Heide Dürr Stiftung und der KSG wurde im Jahr 2012, in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung, an der Universität Stuttgart das EEP gegründet. Das EEP forscht zu Themen, die auf eine Verringerung des Energieverbrauchs in der Fertigung zielen und richtet den jährlichen „Effizienz-Gipfel“ aus.

Projektpartner: Universität Stuttgart
Web: www.eep.uni-stuttgart.de
KSG-Geschäftsführer: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de; Tel.: 07127/ 599 772)

Reutlinger Energiezentrum (REZ) / seit 2014

Das REZ an der Hochschule Reutlingen wurde auf Initiative der KSG gegründet. Es greift eines der wichtigsten Innovationsthemen unserer Zeit auf: die Energiewende. Der Masterstudiengang "Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz" bildet Fachleute hierfür aus und betreibt angewandte Forschung auf dem Gebiet der Energiefragen.

Projektpartner: Hochschule Reutlingen
Web: www.tec.reutlingen-university.de
KSG-Geschäftsführer: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de; Tel.: 07127/ 599 772)

Themenkampagne FÜHRUNG+X

2018 hat die KSG die 5-jährige Themenkampagne FÜHRUNG+X gestartet, um ihren Förderschwerpunkt „Gute Führung“ genauer zu beleuchten. Kernstück ist ein jährlicher Ideenaufruf mit sechs Förderpartnern aus Wissenschaft und Bildung. Die Partner nehmen jedes Jahr eine Persönlichkeitskompetenz „X“ in den Fokus, die im Führungskontext zunehmend an Bedeutung gewinnt, und erarbeiten mit ihren Studenten ein Ergebnis, das diese Relation abbildet.

2018 stand KREATIVITÄT als Führungskompetenz im Vordergrund, 2019 VERANTWORTUNG, und in 2020 VERTRAUEN. Der FOKUS des Jahres 2021 lag auf der Kompetenz EMPATHIE. Die Besonderheit: Die sechs Institute erarbeiten keine akademischen Formate, sondern kreative Formate, durch die die Aspekte guter Führung haptisch, visuell und emotional erfahrbar werden. FÜHRUNG+X wagt sich damit auf neues Terrain.

2021: FÜHRUNG+EMPATHIE

Der vierte Ideenaufruf stellte die herausfordernde Aufgabe, gemeinsam ein virtuelles Spiel, einen digitalen ESCAPE-ROOM zu entwickeln, in dem sich die Nutzer auf spielerische Weise dem Thema nähern und die Führungskompetenz EMPATHIE aus verschiedenen Perspektiven hautnah erleben können. Dabei wurden in sechs verschiedenen „Stories“ spielerische Elemente aus dem Bereich „Serious Games“, Lerninhalte und spielerische Herausforderungen, die den Zusammenhang von FÜHRUNG+EMPATHIE veranschaulichen, in einem online zugänglichen Spiel zusammengeführt. Die sechs Projektpartner übernahmen dabei die Konzeption der Skripte, die mit der Unterstützung eines Scrum-Masters, eines auf Spieleentwicklung spezialisierten Programmierers, Graphikers und einer Game Designerin in ein Gesamtspiel überführt wurden. Zum Jahresende wurde der digitale Escape-Room zum Spiel freigegeben.

Zum Escape-Room:
https://www.fuehrungplusx.de/empathyX/

KSG-FORUM 2021 GOOD LEADERSHIP „Richtig Entscheiden“

Das KSG-Forum GOOD LEADERSHIP der Karl Schlecht Stiftung dient dem Wissenstransfer und Austausch. Es richtet sich an unsere Partner sowie ganz besonders auch an ausgewählte Studierende. Gemeinsam wollen wir zu verschiedenen Aspekten „Guter Führung“ lernen.

In 2021 wurde das KSG-Forum als **digitale Vortragsreihe** mit sechs ausgewählten Referenten als digitale, wöchentliche Veranstaltung im Zeitraum vom 7. Oktober bis 11. November 2021 durchgeführt. Fokus lag auf dem zweiten Aspekt des **Leadership-Trios** Vertrauen I Richtig Entscheiden I Liebe zum Tun.

Referenten waren:
07. Oktober 2021: Ether Maria Loidl, Personalvorstand Freudenberg Gruppe
14. Oktober 2021: Hartmut Jenner, CEO Kärcher
21. Oktober 2021: Christoph Werner, Vorsitzender der Geschäftsleitung dm drogeriemarkt Deutschland GmbH & Co. KG
26. Oktober 2021: Dr. Michael Stahl, Rechtsanwalt und Partner Kanzlei Stahl & Kessler, Stuttgart
04. November 2021: Dr. Carl-Heiner Schmidt, Senior-Gesellschafter der Unternehmensgruppe Heinrich Schmid
11. November 2021: Marjoke Breuning, Geschäftsführerin Maute-Benger GmbH, Stuttgart und Präsidentin der IHK Region Stuttgart

Die Vorträge wurden virtuell erstmals auch der Zielgruppe der Studierenden zugänglich gemacht. Insgesamt nahmen über 520 Teilnehmer an den Vorträgen teil. Die wissenschaftliche Auswertung der Vortragreihe übernahm Prof. Dr. Wieland vom LEIZ. Die Beiträge sind – soweit von den Referenten freigegeben – auf YouTube verfügbar. Moderiert wurde die Reihe von Prof. Stephan Ferdinand, Hochschule der Medien Stuttgart.

Die Widmung des Stifters sowie Literaturempfehlungen zum Thema finden Sie im Downloadbereich der Veranstaltungsseite: www.ksg-forum.de/

Die Stiftung

Die KSG ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie wirkungsorientierte Projekte und Institutionen in den Themenfeldern „Ethische Wertebildung“, „Leadership Education“, „Entrepreneurship Education“ und „Kulturelle Bildung“. Die KSG hat ihren Sitz in Aichtal bei Stuttgart und ein Büro in Berlin und München. Sie wurde im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet.

Der Stifter

Der Stifter Karl Schlecht ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal bei Stuttgart. Karl Schlecht konstruierte 1958 noch während seines Ingenieurstudiums als Diplomarbeit die erste Verputzmaschine und gründete auf dieser Basis sein Unternehmen. Putzmeister war Vorreiter bei der Entwicklung zukunftsweisender Verputzsysteme und Betonpumpen. Über 50 Jahre hinweg entwickelte sich Putzmeister zu einem der weltweit führenden Hersteller von Betonpumpen mit 22 Tochtergesellschaften. Weitere Infos im Prospekt „Sich freuen beim Dienen, Bessern, Werte schaffen“. Die Firmenanteile von Putzmeister hat Karl Schlecht 1998 in die gemeinnützige KSG eingebracht. 2012 hat die Stiftung diese an die chinesische Firma SANY verkauft (mehr auf www.karl-schlecht.de und im Interview, veröffentlicht in der Nürtinger Zeitung am 18.02.2012).

Im Rückblick aus 2021: Sich 2012 für eine gute Putzmeister-Zukunft mit SANY zu verbinden auf Basis gemeinsam geteilter, auf Vertrauen gründender Werte, war eine richtige Entscheidung des Firmengründers. Die von beiden Firmengründern gepflegten, gemeinsamen Werte auf Basis der 5-Fragenprobe blieben lebendig. Das qualifizierte auch die Unternehmenskultur und schuf die Basis für den herausragenden SANY-Erfolg. Putzmeister-Angehörige dürfen sich freuen, eine so starke Muttergesellschaft zu haben. Das sollten auch in der heutigen Corona-Krise die Putzmeister-Kunden wissen und damit die Kundentreue zu Putzmeister festigen (SM 200421).

Die Stiftungsorgane: Vorstand und Kuratorium

Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Stiftungskuratorium. Der Vorstand der Stiftung, bestehend aus Prof. h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht (Vorstandsvorsitzender) und Dr. Katrin Schlecht (Vorstand), verwaltet die Stiftung und vertritt die Stiftung nach außen. Das Kuratorium hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und zu überwachen.

Dr. rer. pol. h.c. Ernst Susanek Vorsitzender
Brigitte Schlecht
Prof. Dr. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger
Dr. Ingrid Hamm
Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger
Dr. Ambros Schindler
Dr. Michael Stahl
Dr. Claus Lehner (seit Juli 2021)

Zahlen, Daten, Fakten

Stiftungskapital

Den Grundstock des Stiftungskapitals bildeten seit 1998 die Anteile an der Putzmeister Holding GmbH. Nach dem Verkauf der GmbH-Anteile 2012 verfügte die Stiftung über ein Stiftungskapital von rund 350 Mio. Euro. Zu Marktwerten betrug das Aktivvermögen der Stiftung zum Jahresende 2021 ca. 500 Mio. Euro.

Vermögensanlage

Das Vermögen wird entsprechend einer langfristigen Anlagestrategie in Immobilien, Aktien, Unternehmensanleihen und ähnlichen Wertpapieren angelegt.

Zusammensetzung des Stiftungsvermögens

7 % Investmentfonds und Private Debt-/ Private Equity- Fonds
17 % Renten und Rentenprodukte
34 % Immobilien
36 % Aktien und Aktienprodukte
6% Liquidität

Fördermittelverwendung

Im Jahr 2021 wurden Fördermittel und sonstige Projektkosten in Höhe von rund 7,5 Mio. € ausgezahlt (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Darüber hinaus wurden verbindliche längerfristige Förderzusagen in Höhe von 5,4 Mio. € erteilt (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Die langfristigen Förderzusagen betrugen Ende 2021 insgesamt 39,2 Mio. €.

Förderung 2021 nach Themenfeldern

33 % Ethische Wertebildung
31 % Leadership Education
12 % Entrepreneurship Education
8 % Kulturelle Bildung
16 % Regionales

Mitgliedschaften:

Bundesverband Deutscher Stiftungen
Initiative Zukunftsfähige Führung (IZF)
Manufaktur für Führungskultur im Mittelstand (MFM)
Literarisches Colloquium Berlin e. V. (LCB)
Rat für Kulturelle Bildung e.V.
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.
Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE)
Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW)
Förderverein Haus der Geschichte Stuttgart

Vermögensbetreuung, Finanzen und Controlling

Die Betreuung und Verwaltung des gesamten Stiftungsvermögens sowie Finanzen, Rechnungswesen und Controlling liegen in den Händen des Geschäftsführers Finanzen & Controlling, **Herrn Dr. Uwe Dyk**. Zusammen mit seinem Team betreut er die Kapitalanlagen auf Grundlage der Satzung und der Anlagerichtlinie der Stiftung. Dabei gilt das Prinzip der sicheren und ertragreichen Vermögensanlage.
Dieser Bereich verantwortet auch die Immobilienakquise und die kaufmännische Verwaltung des Gesamtvermögens. Durch erfolgreiche Vermögenanlage in einer ausgewogenen Mischung der verschiedenen Asset-Klassen können zuverlässig Fördermittel zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke in Höhe von 8-9 Mio. Euro pro Jahr bereitgestellt werden. Der reale Werterhalt des Stiftungsvermögens wurde ebenfalls gesichert und es wurden Rücklagen gebildet.

Immobilienbetreuung und Bau

Im Sinne unseres vertrauensbildenden WERTE-Kataloges **(CoPhy)** trägt Frau **Tanja Langer** mit ihrem Team die Verantwortung, durch gute Betreuung zufriedene und erfolgreiche Mieter in unseren zahlreichen KSG-**Immobilien zu gewinnen**.

Wichtig ist uns deren nachhaltige Wertschätzung im Sinne unseres **Vertrauenskodexes** – der 5 Fragenprobe. Jeden so verdienten Miet-Euro investiert KSG ihrem **Leitbild** folgend in Good Leadership Projekte. Die gegenüber Kapitalanlagen weniger volatilen IMMO-Erträge fördern in KSG-Projekten speziell begabte **junge Menschen,** die nach werteorienterter Führung streben.

Dazu unterstützt die KSG zahlreiche auf unserer **Website** beschriebene Bildungseinrichtungen. Es beginnt mit der auch von uns betreuten **FILUM**-Musikschule, den 3 Tübinger Institutsräumen **WEIT**, **Fromm**, **CCT, LETHOS** oder **HEED** etc**.** Viele existieren neben unseren Kapitalerträgen nur aus Mieten der vielen von uns betreuten, auf der Karl-Schlecht-Website verzeichneten KSG-**IMMO's.**

Das bei der vom Stifter gegründeten und werteorientiert geführten Firma Putzmeister gewonnene heutige Kapital der KSG entstand nach dem auch von uns geachteten Credo „**Sich freuen beim Dienen, Bessern, Werte schaffen".**

Authentisch dazu und unserem Wertekatalog CoPhy-Sheet folgend wollen wir mit Sorgfalt die Qualität unsere Immobilien pflegen, optimal erhalten, mit dem Ziel, künftig stabile und möglichst bessere Erträge zu erzielen aufgrund dort erfolgreicher und sich gut umsorgt fühlenden Mietpartnern.

Personelles (HR-Management)

Zum 1.1.2021 verstärkte **Dr. Alisa Jones** als wissenschaftliche Mitarbeiterin die KSG. Sie studierte an den Universitäten in Leeds und London und war als Forscherin und Lehrkraft an verschiedenen Universitäten tätig. Zuletzt arbeitete sie als Leiterin Forschungsentwicklung am China Centrum Tübingen (CCT), Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Frau Dr. Jones führt ein Forschungspilotprojekt über die Führungskultur der chinesischen Firma SANY durch.

Anja Keitel ist seit dem 1. Februar als Kaufmännische Mitarbeiterin Bau und Immobilienverwaltung tätig. Sie bearbeitet alle kaufmännischen Aufgaben in der Immobilienverwaltung sowie die Kostenkontrolle der Bauprojekte.

Zum 1. Juli 2021 wurde das Kuratorium um ein Mitglied, **Dr. Claus Lehner**, erweitert.

Seit dem 1. September unterstützt **Jonas Merkle** das Team als Projektassistent Programmbereich.
Er unterstützt die Referenten des Programmbereichs sowie das Veranstaltungsmanagement der KSG.

Manuela Comboni verließ die KSG Ende April 2021 nach sechs Jahren Stiftungszugehörigkeit, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen.

Auch **Jenni Werner** hat die KSG im Sommer 2021 verlassen. Sie ist nach einer örtlichen Veränderung nach wie vor im Stiftungssektor tätig.

Prof. Dr.-Ing. Reiner Bührer ist nach langjähriger internationaler Industrieerfahrung seit nunmehr über 10 Jahren als Professor für Maschinenbau und Produktionstechnik an der Hochschule Pforzheim tätig. Dort hat er für die KSG das mustergültige Projekt HEED initiiert. Dem folgte die Idee zur Leadership Talent Academy am KIT in Karlsruhe sowie an der UnternehmerTUM in München. Daneben ist er Stifter-Begleiter für das Projekt LPCU.

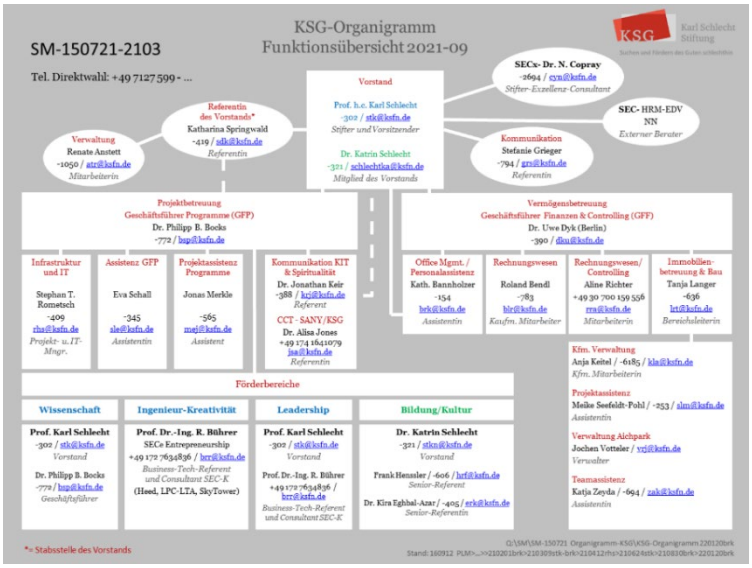
Reiner Bührer begleitet ferner ausgewählte Projekte aus dem Bereich Leadership und Technik und vertritt den Stifter auch in diversen Gremien. Als international industrieerfahrener Ingenieur hat er bei der KSG die Rolle des kreativ-technisch-wissenschaftlichen Beraters; auch in persönlicher Vertretung des Stifters (Stifter Externer Senior Consultant = SEC-K analog zu SECx).

Beide, Karl Schlecht und Reiner Bührer, sind als „Bernhäuser“ seit Jahren durch einen regen persönlichen Gedankenaustausch verbunden, bedingt auch durch die lebenslange Tätigkeit Reiner Bührers Vaters für Putzmeister als Techniker und zuletzt als „Pumi“ Produktmanager.

Wie der Stifter, bringt Prof. Reiner Bührer bei der KSG jahrelange erfolgreiche Industrie- und Führungserfahrung aus dem Bereich Maschinenbau sowie als innovativer Firmengründer mit ein. So ist er neben dem Stifter innerhalb der KSG Ansprechpartner für Entrepreneurship - wie zum Beispiel dem KS- Entrepreneurship-Lehrstuhl SEH, dem ersten KS- Stiftungsprojekt in Hohenheim.

Den im 90. Lebensjahr stehenden Stifter berät und entlastet er in strategischen und grundlegenden, businessrelevanten Themenbereichen gemäß dem KSG-Leitbild. Auch unterstützt er als Rotarier den Wertekanon des Stifters mit dem Schwerpunkt Vertrauen im Business, „TrustEthos“.

Der Stifter und der KSG-Vermögensverwalter betrauten ihn aufgrund seiner Werkserfahrung mit der Betreuung der großen KSG-Immobilie in Racine, USA. Er ist auch involviert in das strategisch wichtige Zukunftsprojekt SkyTower, dem künftigen KSG-Stammsitz am Flughafen Stuttgart (2025?).



Das aktuelle Organigramm der Karl Schlecht Stiftung finden Sie hier: https://karl-schlecht.de/ksg-stiftung/die-stiftung/organisation

Bildnachweise

Umschlag: Karl Schlecht Stiftung
Vorwort: Seite 3 Karl Schlecht. KSG
Grußwort: Seite 8: Dr. Katrin Schlecht: © Annette Koroll
Einleitung: Seite 9: Dr. Philipp Bocks: ©JP Winkler, Dr. Uwe Dyk: KSG

Ethische Wertebildung
Seite 10 Förderpool Mehrwert: © agentur mehrwert I Seite 11:Schuttertak Grundschule I 11 Weltreligionen: ©Zoey_Zoley I Seite 12: Weltethos-Schulen: Webseite Lenhaus Ahorn I Seite 13: Wirtschafts.Forscher!, PwCStiftung, EducationY | Seite 14: Webseite CCT, Logo Campus Debatten I Seite 15: Deutsches Lehrkräfteforum 2021: Dominik Eisele I Seite 16: WEIT: Felix Müller | Seite 17: WZGE I Seite 17: Fairness-Stiftung: Dr. Copray

Leadership Education
Seite 19: LdE: © Webseite Lernen durch Engagement I Seite20: YLP I Seite 21: Lethos: Hochschule für Philosophie München I Seite 22: Leadership Talent Academy/ KSG I Seite 23: LTA/KIT: © Magali Hauser/KIT I Seite 24: EFIT: KSG I Seite 25: EFSC: IPU Berlin I Seite 26: LEIZ: © ZU; Nicolas Buehringer I Seite 27: Denkatelier: © Denkateiler, agentur mehrwert gGmbH

Entrepreneurship Education
Seite 28: Förderfonds Entrepreneurship Website Stiftung Bildung | Seite 29: Skillup e.V. ,Studienkompass: Webseite Studienkompass I Seite 30: Rock it Biz I Seite 30: Zukunftsgründer I Seite 31: Heed: © Heed I Seite 32: Social Impact Lab Stuttgart

Kulturelle Bildung
Seite 34: C/O Berlin Foundation: Jan Caspers I Seite 35: GRIPS Fieber: Lea Thomis I Seite 62: Komische Oper: (c) Ilko Freese_drama-Berlin I Seite 37: Kulturschule: © Holger Niederberger I Seite 37: Kufe: KSG I Seite 38: TONALI © Peter D. Hartung I Seite 39: aed neuland I Seite 40: Wie wir Euch sehen: Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg e.V. © Daniela Wolf | I Seite 40: Junge Oper BW © Simon Stolz I Seite 41: PODIUM Esslingen Christoph Püscher I Seite 43: Bronnbacher Stipendium I Seite 44: DISCOVER/KSG I Seite 44: Rat für Kulturelle Bildung: Karl Schlecht Stiftung I Seite 45: gegenwART: Kunstmuseum Stuttgart

Regionales
Seite 46: FILUM: KSG/ Jochen Immesberger / Adam Solta / Lars May

FÜHRUNG+X
Seite 48: Karl Schlecht Stiftung

KSG-Forum
Seite 49: Karl Schlecht Stiftung

Impressum

Stiftungssitz
Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal
Tel. +49 7127 599 256

Büro Berlin
Satellite Office / Haus Cumberland
Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin
Tel. +49 30 700 159 557

Büro München
Oberföhringer Straße 155 | 81925 München
Tel. +49 89 943 013 90

Websites
www.ksgs.eu
www.karlschlechtstiftung.de
www.Karl-Schlecht.de

Email
info@karlschlechtstiftung.de
und Emails der Projektleiter im Text

Verantwortlich
Karl Schlecht, Stifter und Vorstandsvorsitzender
Dr. Katrin Schlecht, Vorstand

Redaktion
Katharina Springwald, Referentin des Vorstandes
Stefanie Grieger, Referentin Kommunikation

Haftungshinweis
Alle Rechte vorbehalten. Die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung (KSG) haftet nicht für fremde Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht durch Links verwiesen wird. Für diese ist allein der jeweilige Anbieter verantwortlich, der die Inhalte bereithält. Wir verfolgen damit kein wirtschaftliches Interesse, dienen der Bildung unserer Zielgruppe, insbesondere Studierenden und bauen auf die Wirkung unseres TRUSTE-THOS im Sinne unserer Mission.

© Karl Schlecht Stiftung (KSG), Aichtal, 02/2022

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns im Text mit wenigen Ausnahmen auf die männliche Form beschränkt. Selbstverständlich sind an diesen Stellen alle Geschlechter gemeint.

Digitaler Jahresbericht 2021 FD 211231
S:\80 PR\Tätigkeitsbericht\Tätigkeitsbericht 2021_Aktuell\2021_KSG-WEB_Jahrbericht 220228sdk.docx
Stand 211217grs>>stk220218-grs-stk-grs-220222stk<220225sdk-220228stk